



Bundesanzeiger

Herausgegeben vom
Bundesministerium der Justiz
und für Verbraucherschutz

Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet
Internet-Adresse: www.bundesanzeiger.de
Veröffentlichungsdatum: 13. August 2021
Art der Bekanntmachung: Jahresabschlüsse
Veröffentlichungspflichtiger: Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Karlsruhe
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 210612023712
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.

Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH

Karlsruhe

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 und Tätigkeitsabschluss

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Gegenstand der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH (SWKN) ist die Tätigkeit als Netzbetreiber gemäß dem Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung (Energiewirtschaftsgesetz - EnWG), insbesondere der Betrieb, die Unterhaltung und der Ausbau der gepachteten Elektrizitätsversorgungs- und Gasversorgungsnetze. Eingeschlossen ist die Wahrnehmung aller dazugehöriger Aufgaben und Dienstleistungen.

Das Stromnetzgebiet erstreckt sich auf das Konzessionsgebiet der Stadt Karlsruhe. Das Erdgasnetzgebiet erstreckt sich auf die Stadtgebiete Karlsruhe und Rheinstetten. Die Netze und Anlagen in Karlsruhe sind von der Stadtwerke Karlsruhe GmbH (SWK) gepachtet. Erdgasnetz und -anlagen in Rheinstetten sind von der Netzeigentumsgesellschaft Rheinstetten GmbH & Co. KG (NEG) gepachtet.

In der Sparte Wasser erbringt die SWKN Planungs- und Bauleistungen und übernimmt die Betriebsführung für das Wassernetz der Stadtwerke Karlsruhe GmbH. In der Sparte Fernwärme erbringt sie Baudienstleistungen für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH.

Daneben erbringt die SWKN Dienstleistungen für Dritte, insbesondere Messdienstleistungen in allen Sparten sowie Betriebsführungen in den Bereichen Trinkwasser, Erdgas und Strom.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Produktion wurde sowohl in den Dienstleistungsbereichen als auch im Produzierenden Gewerbe teilweise massiv eingeschränkt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2020 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 5,0 Prozent niedriger als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist somit nach einer zehnjährigen Wachstumsphase im Corona- Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten, ähnlich wie zuletzt während der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Energieverbrauch in Deutschland 2020 um 8,7 Prozent zurückgegangen. Nach ersten Berechnungen sank der Verbrauch auf 11.691 Petajoule oder 398,8 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten. Infolge des rückläufigen Verbrauchs sowie weiterer Verschiebungen im Energiemix zugunsten der erneuerbaren Energien und des Erdgases wird mit einem Rückgang der energiebedingten CO₂-Emissionen in einer Größenordnung von rund 80 Mio. t gerechnet. Das entspricht einer Minderung gegenüber dem Vorjahr um rund 12 Prozent.



Für die deutlich rückläufige Verbrauchsentwicklung sind vor allem die gesamtwirtschaftlichen und sektoralen Auswirkungen der Corona-Pandemie verantwortlich. Hinzu kamen langfristige Trends wie die Zunahme der Energieeffizienz, Substitution im Energiemix hin zu mehr erneuerbaren Energien sowie die vergleichsweise milde Witterung.

Der Erdgasverbrauch verringerte sich 2020 um rund 3,4 Prozent. Hauptursache für den Verbrauchsrückgang ist der gesunkene Erdgasbedarf der Sektoren Industrie sowie Gewerbe, Handel und Dienstleistungen infolge der Corona-Pandemie. In der Strom- und Wärmeerzeugung wurde hingegen mehr Erdgas eingesetzt. Bei den privaten Haushalten wird trotz vergleichsweise milder Temperaturen ein leichtes Verbrauchsplus erwartet.

Die erneuerbaren Energien steigerten ihren Beitrag zum gesamten Energieverbrauch 2020 insgesamt um 3 Prozent. Bei der Windkraft gab es ein Plus von 7 Prozent. Bei der Wasserkraft (ohne Pumpspeicher) gab es einen Rückgang von 5 Prozent. Die Solarenergie legte um 9 Prozent zu. Die Biomasse verharrte auf Vorjahresniveau.

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren bei der SWKN bilden die vereinnahmten Netzentgelte, die Netzmengen - jeweils getrennt nach Stromnetz und Erdgasnetz - sowie das Ergebnis aus Dienstleistungen und das Gesamtergebnis vor Ergebnisabführung der Gesellschaft.

Geschäftsverlauf

In Summe erwirtschaftete die SWKN Erträge in Höhe von 200,5 Mio. €. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr, in dem Gesamterträge in Höhe von 203,4 Mio. € erwirtschaftet wurden, einen Rückgang um rund 2,9 Mio. €.

Die im Berichtsjahr vereinnahmten Erlöse aus Netzentgelten belaufen sich auf 97,5 Mio. € und liegen damit um 2,7 Mio. € unter den aktuell ansetzbaren Erlösbergrenzen für das Strom- und Erdgasnetz. Gegenüber dem Vorjahr, mit Erlösen aus Netzentgelten in Höhe von 97,4 Mio. €, ist ein leichter Anstieg in Höhe von 0,1 Mio. € zu verzeichnen.

Bei den, von der SWKN vereinnahmten Netzumlagen (z.B. KWKG, § 19 StromNEV) ist ein Rückgang zu verzeichnen. Diese belaufen sich im Berichtsjahr in Summe auf 12,1 Mio. € und liegen damit um rund 0,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Die Umlagen werden im Wesentlichen ergebnisneutral von der SWKN von den Netznutzern vereinnahmt und dann an den vorgelagerten Netzbetreiber abgeführt. Etwaige kleinere Differenzen aus Nachberechnungen, Stornos oder der Testierung werden in den Folgejahren ausgeglichen.

Die an die Stadtwerke Karlsruhe GmbH abzuführende Konzessionsabgabe in Höhe von 11,5 Mio. € fällt gegenüber dem Vorjahr um rund 0,1 Mio. € geringer aus.

Aus der Abrechnung von Mehr- und Mindermengen im Erdgas und im Strom steht bei den Erlösen in Summe ein deutlicher Rückgang in Höhe von rund 6,8 Mio. € gegenüber dem Vorjahr zu Buche. Während beim Erdgas Ertrag und Aufwand der Mehr- und Mindermengenabrechnung in gleicher Höhe entstanden (rund 2,9 Mio. €) und somit die Mehr- und Mindermengenabrechnung ergebnisneutral ist, ergab sich im Strom für das aktuelle Jahr ein leicht positiver Saldo von rund 0,1 Mio. €, bei dem es sich im Wesentlichen um periodenfremde Erträge aus der Abrechnung von Vorjahren handelt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rund 0,2 Mio. €.

Aus der Abrechnung des Differenzbilanzkreises ergeben sich im Berichtsjahr Erlöse in Höhe von rund 1,4 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von rund 0,4 Mio. € darstellt. Hiergegen steht aufwandseitig ein Betrag von rund 1,1 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €). Somit ergibt sich saldiert im Berichtsjahr ein Ergebnis aus der Abrechnung des Differenzbilanzkreises von rund 0,2 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr, mit einem positiven Ergebnis von rund 0,6 Mio. € einen negativen Ergebniseffekt von rund 0,4 Mio. € bedeutet.

Für EEG- und KWKG-Kundenanlagen, welche in das Stromnetz der SWKN einspeisen, erhielt die SWKN im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von rund 9,2 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen leichten Rückgang um rund 0,3 Mio. €.



Aus der Baudienstleistertätigkeit über alle Sparten der SWKN für den Netzeigentümer SWK werden durch SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. In den an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen waren Umsatzerlöse in Höhe von 35,2 Mio. € enthalten, was gegenüber dem Vorjahr mit Erlösen in Höhe von 32,2 Mio. € einen Anstieg von 3,0 Mio. € bedeutet. Dagegen stehen Aufwendungen in Höhe von 25,8 Mio. € (Vorjahr: 23,3 Mio. €). Im Ergebnis verbleiben Verrechnungen in Höhe von 9,4 Mio. €, die den Charakter von aktivierten Eigenleistungen haben. Gegenüber dem Vorjahr mit 8,9 Mio. € bedeutet dies einen Anstieg in Höhe von 0,5 Mio. €, welcher sich ergebnisverbessernd bei der SWKN auswirkt.

Die Erlöse aus den sonstigen Aufträgen (i. W. Unterhaltungsmaßnahmen und Dienstleistungen) lagen im Berichtsjahr bei rund 10,8 Mio. € und damit rund 2,4 Mio. € höher als im Vorjahr. Saldiert mit den Aufwendungen ergab sich ein negatives Ergebnis in Höhe von rund 1,3 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung von rund 0,5 Mio. € bedeutet.

Für den Betrieb und die Unterhaltung des Wasser- und Fernwärmenetzes der Stadtwerke Karlsruhe GmbH erhält die SWKN im Berichtsjahr rund 12,8 Mio. € und damit rund 0,5 Mio. € weniger als im Vorjahr.

Durch die Positionierung der SWKN als grundzuständiger und wettbewerblicher Messstellenbetreiber vereinnahmten die SWKN im Berichtsjahr erstmals Erlöse aus Messentgelten in Höhe von rund 0,5 Mio. €.

Aus der Auflösung der erhaltenen Netzanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse, welche die SWKN von den Netzanschlusskunden für die Erstellung von Hausanschlüssen und Verteilleitungen vereinnahmt hat, konnten rund 1,0 Mio. € und damit rund 0,2 Mio. € mehr ergebniswirksam vereinnahmt werden.

Weiterhin wurden bei den sonstigen Erträgen und den Erträgen aus sogenannten aktivierungspflichtigen Eigenleistungen im Berichtsjahr rund 0,4 Mio. € weniger Erlöse vereinnahmt als noch im Vorjahr.

Dem Rückgang bei den Erträgen steht eine Steigerung bei den Aufwendungen entgegen. Insgesamt stiegen die Aufwendungen der SWKN im Berichtsjahr auf 204,2 Mio. €, was gegenüber dem Jahr 2019, mit Gesamtaufwendungen in Höhe von insgesamt 200,4 Mio. €, einen Anstieg von 3,9 Mio. € bedeutet.

Aus der Abrechnung der Mehr- und Mindermengen im Strom- und Erdgasnetz ergibt sich eine Aufwandsentlastung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 7,0 Mio. €. Diese bildet die Gegenposition zu dem bereits beschriebenen Rückgang der Erlösposition in Höhe von rund 6,8 Mio. €.

Ebenso gehen die Aufwendungen für die Abführung der Netzzumlagen zurück. Diese belaufen sich im Berichtsjahr auf rund 12,3 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr mit 12,7 Mio. € einen Rückgang um 0,4 Mio. € bedeutet. Die Vereinnahmung und Abführung der Netzzumlagen sollte für die Netzgesellschaft ergebnisneutral verlaufen; der im Berichtsjahr entstehende negative Ergebniseffekt von rund 0,3 Mio. € entsteht aufgrund von Nachholungen aus den Vorjahren.

Für EEG- und KWKG-Kundenanlagen, welche in das Stromnetz der SWKN einspeisen, zahlte die SWKN im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von rund 9,6 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen leichten Rückgang um rund 0,1 Mio. €. Dieser Aufwand wird durch den vorgelagerten Regelzonenbetreiber wieder vergütet und ist somit grundsätzlich ergebnisneutral. Im Berichtsjahr liegen die Aufwendungen allerdings durch Abgrenzungseffekte über den erhaltenen Vergütungen und belasten das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr mit rund 0,1 Mio. €.

Aus der Baudienstleistertätigkeit über alle Sparten der SWKN für den Netzeigentümer SWK werden durch SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. Diese stiegen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um rund 2,5 Mio. €. Bei anderen Tätigkeiten, auch im Auftrag Dritter, ergab sich ebenfalls ein Anstieg bei den Aufwendungen. Diese lagen im Berichtsjahr bei rund 12,2 Mio. € und damit rund 1,9 Mio. € höher als im Vorjahr.

Die Kosten für die Nutzung des vorgelagerten Transportnetzes belaufen sich in Summe auf 26,3 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von rund 2,1 Mio. €. Ebenso steigen die an die Stadtwerke Karlsruhe GmbH (SWK) zu entrichtenden Entgelte für Pacht und Dienstleistungen für das Strom- und Erdgasnetz von 45,1 Mio. € im Vorjahr auf nun 46,9 Mio. € und belasten so das Ergebnis mit 1,8 Mio. €.

Dagegen gehen die Dienstleistungsentgelte, welche für das Trinkwassernetz zu entrichten sind, um 0,6 Mio. € deutlich zurück und erreichen ein Niveau von rund 4,8 Mio.€.

Für die Beschaffung der Verlustenergie für das Stromnetz wurden im Berichtsjahr rund 2,3 Mio. € aufgewendet. Das sind rund 0,6 Mio. € mehr als im Vorjahr.

Die Personalaufwendungen der SWKN steigen von 32,8 Mio. € in Jahr 2019 auf nun 34,2 Mio. € und führen zu einer Ergebnisbelastung in Höhe von 1,4 Mio. €. Dies ist zum einen der Tarifierhöhung zum 01. März 2020 um 1,06 Prozent geschuldet, zum anderen stiegen die im Jahresschnitt beschäftigten Mitarbeiterkapazitäten (MAK) der SWKN um rund 6 MAK an.

Auf Basis einer Empfehlung des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) wurde 2020 gemeinsam mit einem Gutachterbüro eine Stichprobe der Dokumentation der Gas-Hausanschlüsse im Geoinformationssystem (GIS) geprüft. Aufgrund des Ergebnisses wurde beschlossen, in 2021 mit der Prüfung und Korrektur der Daten für alle Gas-Hausanschlüsse zu beginnen. Da dies durch Dienstleister erfolgen wird, wurde eine Rückstellung in Höhe von rund 0,9 Mio. € gebildet.

Per Saldo ergibt sich damit für die SWKN ein Verlust in Höhe von 4,2 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr, mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 2,6 Mio. €, verschlechterte sich das Ergebnis vor Ergebnisabführung der SWKN um 6,8 Mio. €.

Stromverteilung

Das Stromnetz weist im abgelaufenen Geschäftsjahr ein negatives Ergebnis in Höhe von 1,6 Mio. € aus. Gegenüber dem Vorjahr, mit einem positiven Jahresergebnis von 5,0 Mio. €, ist dies eine deutliche Ergebnisverschlechterung in Höhe von 6,6 Mio. €.

Im Bereich des Stromnetzes konnten Netzentgelte in Höhe von 70,2 Mio. € erwirtschaftet werden. Damit liegen die Erlöse um rund 0,5 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres. Gegenüber der, für das Wirtschaftsjahr 2020 von der Regulierungsbehörde abschließend genehmigten Erlösobergrenze wurden rund 2,1 Mio. € weniger Netznutzungsentgelte erlöst. Diese Mindererlöse werden dem sogenannten Regulierungskonto gutgeschrieben und können ab dem Wirtschaftsjahr 2022 über die drei Folgejahre erlöserhöhend in der dann genehmigten Erlösobergrenze berücksichtigt werden.

Den vereinnahmten Netzentgelten liegt eine Netznutzung von 1.531 GWh zugrunde. Damit liegen die Mengen unter denen des Vorjahres mit 1.628 GWh und unter der prognostizierten Menge des Wirtschaftsplans von 1.707 GWh für das Wirtschaftsjahr 2020, auf deren Grundlage die spezifischen Netznutzungsentgelte kalkuliert wurden.

Aus der Abrechnung der Mehr- und Mindermengen im Stromnetz ergibt sich im Berichtsjahr ein leicht positiver Saldo von 0,1 Mio. €, welcher das aktuelle Rechnungsergebnis entlastet. Gegenüber dem Vorjahr, in dem dieser Saldo leicht negativ war, entspricht dies einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 0,2 Mio. €. Wie bereits beschrieben, sollte die Mehr- und Mindermengenabrechnung für das Berichtsjahr ergebnisneutral sein. Der leicht positive Saldo ist im Wesentlichen periodenfremden Erträgen aus der Abrechnung von Vorjahren geschuldet.

Ebenfalls einen leicht positiven Effekt auf das Ergebnis hat die Abrechnung des sogenannten Differenzbilanzkreises. Saldiert verbleibt im Berichtsjahr ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 0,2 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr, mit einem positiven Saldo in Höhe von rund 0,6 Mio. €, bedeutet dies jedoch eine Ergebnisverschlechterung um rund 0,4 Mio. €.

Die an die TransnetBW GmbH zu entrichtenden Kosten des vorgelagerten Transportnetzes steigen gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Mio. € auf nun 21,7 Mio. €, was zu einer entsprechenden Ergebnisbelastung führte.

Bei den von der SWKN vereinnahmten Netzzumlagen (z.B. KWKG, § 19 StromNEV) ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang zu verzeichnen. Diese belaufen sich im Berichtsjahr in Summe auf 12,1 Mio. € und liegen damit um rund 0,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Im Berichtsjahr entsteht ein leicht negativer Saldo von rund 0,2 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr, mit einem positiven Saldo in Höhe von rund 0,1 Mio. € eine Ergebnisverschlechterung von rund 0,3 Mio. € bedeutet. Die Umlagen werden grundsätzlich ergebnisneutral von der SWKN von den Netznutzern vereinnahmt und dann an den vorgelagerten Netzbetreiber abgeführt. Etwaige kleinere Differenzen aus Nachberechnungen, Stornos oder der Testierung werden in den Folgejahren ausgeglichen.

Die Pacht- und Dienstleistungsentgelte, welche von der SWKN an die SWK zu entrichten sind, liegen mit 31,5 Mio. € um 1,6 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres.

Für die Beschaffung der Verlustenergie musste die SWKN einen Betrag in Höhe von 2,3 Mio. € aufwenden. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung des Aufwands um 0,6 Mio. €.

Aus der Baudienstleistertätigkeit der SWKN für den Netzeigentümer SWK werden durch SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. In den, an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen waren Umsatzerlöse in Höhe von 3,2 Mio. € enthalten, die den Charakter von aktivierten Eigenleistungen haben. Diese liegen um rund 0,4 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres. Dagegen ergibt sich aus den Tätigkeiten, welche auch im Auftrag Dritter ausgeführt wurden, eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von 0,4 Mio. €.

Eine Rückstellung im Stromnetz in Höhe von rund 0,3 Mio. € wurde für mögliche Anfechtungen in eröffneten Insolvenzverfahren gebildet.

Aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse, welche von den Netzkunden der SWKN vereinnahmt wurden, konnte im Berichtsjahr ein Erlös in Höhe von 0,7 Mio. € erzielt werden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung von rund 0,2 Mio. €. Dagegen gab es bei den aktivierungspflichtigen Eigenleistungen gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um rund 0,2 Mio. €, was zu einer entsprechenden Ergebnisverschlechterung führt.

Die eigenen Personalkosten des Stromnetzbereiches stiegen im Berichtsjahr um 0,9 Mio. € auf 16,8 Mio. € an.

Versorgungssicherheit

Zur Beurteilung der Versorgungssicherheit ermittelt die SWKN jährlich die statistische Dauer, in der die Letztverbraucher in Karlsruhe ohne Stromversorgung sind. Die Ermittlung der Unterbrechungsdauer erfolgt gemäß den Vorgaben der Regulierungsbehörde. Diese Daten fließen in den unternehmenseigenen Netzbewirtschaftungsprozess ein und werden für die langfristige Netzerneuerungs- und Netzbetriebsstrategie genutzt. In den vergangenen Jahren lagen die Werte für die Netznichtverfügbarkeit deutlich unter den Mittelwerten in Deutschland.

Erdgasnetz

Beim Erdgasnetz weist die SWKN für das abgelaufene Geschäftsjahr ein negatives Ergebnis in Höhe von 2,8 Mio. € aus. Gegenüber dem Vorjahr, mit einem negativen Ergebnis von rund 1,3 Mio. €, bedeutet dies eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von rund 1,5 Mio. €.

Das Erdgasnetz erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr aus einer Netznutzung von 1.820 GWh (Vorjahr 1.822 GWh) Netzentgelte in Höhe von 27,4 Mio. € (Vorjahr: 26,7 Mio. €), wobei die genehmigte Erlösobergrenze mit 27,9 Mio. € über den im Berichtsjahr real erwirtschafteten Netzentgelterlösen liegt. Hier wirken sich die gegenüber den Prognosen für das Wirtschaftsjahr 2020 mit 1.808 GWh gestiegenen Absatzmengen nicht in höheren Netzentgelten aus, da vor allem leistungsabhängige Kunden verantwortlich für die Mengensteigerung waren und sich dies somit nicht in der Vereinnahmung von höheren Netzentgelten bemerkbar machte. Diese Mindererlöse dürfen ab dem Wirtschaftsjahr 2022 über drei Jahre erlöserhöhend auf die genehmigte Erlösobergrenze hinzuaddiert werden.

In der Erlösobergrenze enthalten sind die Kosten für die Nutzung des vorgelagerten Transportnetzes. Diese stiegen von 4,4 Mio. € im Vorjahr auf 4,6 Mio. € im Berichtsjahr an. Da dieser Wert ausschließlich von der bestellten Kapazität im vorgelagerten Netz abhängt, sind die vorgelagerten Netzkosten bereits in den Berechnungen der Preisblätter für Netznutzungsentgelte berücksichtigt und somit im Wesentlichen ergebnisneutral.

Die von der SWKN an die SWK zu entrichtenden Entgelte für Pacht und Dienstleistungen lagen im Berichtsjahr bei rund 15,4 Mio. € und damit um 0,2 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres mit einem Wert von 15,2 Mio. €.

Das Erdgasnetz verrechnet aus der Baudienstleistertätigkeit für die Netzeigentümer Aufwendungen für Investitionsmaßnahmen weiter. In den an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen waren Umsatzerlöse in Höhe von 1,3 Mio. € enthalten, die den Charakter von aktivierten Eigenleistungen haben. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg in Höhe von 0,4 Mio. €, welcher sich ergebnisverbessernd bei der SWKN auswirkt. Dagegen ergibt sich aus den Tätigkeiten, welche auch im Auftrag Dritter ausgeführt wurden, eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von 0,2 Mio. €.

Einen belastenden Ergebniseinfluss haben die um 0,3 Mio. € auf nun 8,8 Mio. € gestiegenen eigenen Personalkosten.

Deutlich höher fallen die auf die Sparte Erdgasnetz verrechneten internen Löhne für Arbeiten am Gasnetz im Berichtsjahr aus. Diese stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 0,3 Mio. € und belasten somit das Spartenergebnis.

Wie bereits beschrieben, war es notwendig, eine Rückstellung für die Untersuchung der Dokumentation der Gas-Hausanschlüsse im GIS-System der SWKN in Höhe von rund 0,9 Mio. € vorzunehmen. Dieser Betrag belastet das Rechnungsergebnis im Berichtsjahr.

Versorgungssicherheit

Zur Beurteilung der Versorgungssicherheit ermittelt die SWKN gemäß dem DVGW Regelwerk die Dichtigkeit des Erdgasnetzes. Die dabei gewonnenen Ergebnisse werden für die langfristige Netzerneuerungs- und Netzbetriebsstrategie für eine optimierte Netzerneuerung und den gezielten Einsatz von Investitionsmitteln genutzt.

Messstellenbetrieb

Die SWKN positioniert sich im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende als grundzuständiger und wettbewerblicher Messstellenbetreiber. Die erforderlichen Anfangsinvestitionen in moderne und intelligente Messsysteme belasten das Ergebnis, welches im Berichtsjahr negativ mit 0,9 Mio. € zu Buche schlägt. Gegenüber dem Vorjahr, mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 1,6 Mio. €, bedeutet dies eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 0,7 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen mit der erstmaligen Vereinnahmung von Messentgelten und geringeren Aufwendungen für die Beschaffung von Zählern zu begründen, die im Berichtsjahr als geringwertige Wirtschaftsgüter sofort in voller Höhe abgeschrieben werden.

Dienstleistungen

Im Bereich der Dienstleistungen für Dritte konnte über alle Sparten ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 2,0 Mio. € erwirtschaftet werden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Anstieg um 0,8 Mio. €. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen Großaufträgen geschuldet, die im Berichtsjahr ergebniswirksam abgeschlossen werden konnten.

Abweichung zur Vorjahresprognose

		IST 2020	Prognose 2020	Veränderung
Netzentgelte	Strom	70,2 Mio. €	72,1 Mio. €	-1,9 Mio. €

		IST 2020	Prognose 2020	Veränderung
	Erdgas	27,4 Mio. €	27,7 Mio. €	-0,3 Mio. €
Vorgelagerte Netzkosten	Strom	21,7 Mio. €	21,3 Mio. €	0,4 Mio. €
	Erdgas	4,6 Mio. €	4,4 Mio. €	0,2 Mio. €
Verlustenergie	Strom	2,3 Mio. €	2,2 Mio. €	0,1 Mio. €
Dienstleistungsentgelte	Strom	14,2 Mio. €	13,6 Mio. €	0,6 Mio. €
	Erdgas	5,4 Mio. €	5,7 Mio. €	-0,3 Mio. €
Pachtentgelte	Strom	17,4 Mio. €	19,4 Mio. €	-2,0 Mio. €
	Erdgas	10,0 Mio. €	10,8 Mio. €	-0,8 Mio. €
Netzmengen (Gesamt)	Strom	1.531 GWh	1.707 GWh	-176 GWh
	Erdgas	1.820 GWh	1.808 GWh	12 GWh

Das Ergebnis der SWKN vor Gewinn-/Verlustübernahme durch die SWK ist im Berichtsjahr negativ. Gegenüber der Wirtschaftsplanprognose 2020, welche von einem deutlich höheren, negativen Ergebnis ausgegangen war, ist eine erhebliche positive Ergebnisabweichung zu verzeichnen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans 2020 lagen weder in der Strom- noch in der Erdgasverteilung die endgültigen Erlösbergrenzen für das Jahr 2020 vor.

Die Prognosen des Wirtschaftsplans gingen für das Stromnetz im Mai 2019 noch von einer EOG in Höhe von 72,1 Mio. € aus. Die zur Kalkulation der spezifischen Netzentgelte angenommene EOG, welche die bis November 2019 aktualisierten Werte für Netzentgelte der bis dahin veröffentlichten vorgelagerten Netzkosten sowie die zum 30.06 eingereichten Werte für das Regulierungskonto enthalten haben, setzt eine leicht höhere EOG an.

Aufgrund deutlich geringerer Durchleitungsmengen im Berichtsjahr konnte die endgültig genehmigte EOG Strom nicht erreicht werden. Diese Mindererlöse werden dem sogenannten Regulierungskonto gutgeschrieben und können ab dem Wirtschaftsjahr 2022 über die drei Folgejahre erlöserhöhend in der dann genehmigten Erlösbergrenze berücksichtigt werden.

Für das Erdgasnetz wurde mit einer EOG in Höhe von 27,7 Mio. € gerechnet. Die letztendlich von den Behörden für das Berichtsjahr genehmigte Erlösbergrenze lag leicht darüber. Die tatsächlich vereinnahmten Netznutzungsentgelte lagen leicht unter den von der Landesregulierungsbehörde genehmigten Netznutzungsentgelten.

Dies ist dem Umstand geschuldet, dass vor allem leistungsabhängige Kunden verantwortlich für die Mengensteigerung waren und sich dies somit nicht in der Vereinnahmung von höheren Netzentgelten bemerkbar machte. Diese Mindererlöse können ab dem Jahr 2022 über drei Jahre jeweils zu einem Drittel auf die dann gültige Erlösbergrenze aufgeschlagen werden und somit mit einem Zeitverzug von bis zu vier Jahren ausgeglichen werden.

Eine deutliche Ergebnisentlastung ergibt sich aus der Verrechnung eines geringeren Pacht- und Dienstleistungsentgelts im Strom- und Erdgasnetz. Hier wurde im Wirtschaftsplan 2020 in Summe mit einem Aufwand in Höhe von 49,5 Mio. € geplant. Tatsächlich lag dieser aber für das Berichtsjahr bei 46,9 Mio. € und damit deutlich unter der Prognose. Ebenso gingen die Verrechnungen für die kaufmännische Dienstleistung für das Wassernetz um rund 0,7 Mio. € gegenüber den Prognosen des Wirtschaftsplans zurück.

Etwas höher fallen die Kosten für die Nutzung des vorgelagerten Netzes für das Strom und Erdgas aus. Hier stiegen die Kosten gegenüber den Annahmen des Wirtschaftsplans 2020 um 0,7 Mio. € und führen im Berichtsjahr zu einer Ergebnisverschlechterung.

Der Personalaufwand liegt im Berichtsjahr leicht über den Planwerten und belastet das Rechnungsergebnis mit rund 0,2 Mio. €.

Messstellenbetrieb

Das Ergebnis, welches die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende als grundzuständiger und wettbewerblicher Messstellenbetreiber ausweist, ist gegenüber den Prognosen aus dem Wirtschaftsplan deutlich besser ausgefallen. Dies ist im Wesentlichen dem gegenüber dem Wirtschaftsplan niedrigeren Abschreibungsaufwand und einem geringeren Fremdleistungsaufwand aufgrund geringerer Rollout-Zahlen geschuldet.

Dienstleistungen

Im Bereich Dienstleistungen für Dritte konnte über alle Sparten ein positiver Ergebnisbeitrag in Höhe von 2,0 Mio. € erwirtschaftet werden. Gegenüber den Planungen, welche einen positiven Ergebnisbeitrag in Höhe von rund 1,6 Mio. € vorsahen, bedeutet dies einen deutlichen Anstieg.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH Bauleistungen in die Netze der SWK und NEG mit einer Investitionssumme von insgesamt 34,0 Mio. € durchgeführt.

Die direkten Investitionen der Netzgesellschaft beliefen sich auf 3,5 Mio. €. Hier spiegeln sich die Investitionen der SWKN in intelligente Messsysteme, Büro- und Werkstatteinrichtungen, geringwertige Wirtschaftsgüter sowie Fahrzeuge wider.

Vermögenslage

Die Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH beträgt zum 31. Dezember 2020 unverändert gegenüber dem Vorjahr 22,1 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme von 42,6 Prozent im Vorjahr auf 49,8 Prozent.

Das Anlagevermögen erhöhte sich insbesondere investitionsbedingt um 0,3 Mio. € von 6,6 Mio. € im Vorjahr auf 6,9 Mio. €.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich um 3,1 Mio. € von 25,7 Mio. € im Vorjahr auf 28,8 Mio. €. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme des stichtagsbedingten Bestands an unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 2,0 Mio. € (23,9 Mio. €; Vorjahr 21,9 Mio. €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich stichtagsbedingt um 0,3 Mio. € von 8,1 Mio. € im Vorjahr auf 7,8 Mio. €. Die Forderungen beinhalten auch die vom Ablese- bis zum Bilanzstichtag gegen fremde Versorgungsunternehmen abgegrenzten Netzentgelte und Konzessionsabgaben von 8,8 Mio. € (Vorjahr 8,5 Mio. €). Vereinbarungsgemäß wurden die Forderungen um die darauf erhaltenen Abschlagszahlungen von 7,9 Mio. € (Vorjahr 7,9 Mio. €) reduziert.

Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um 0,7 Mio. € von 8,7 Mio. € im Vorjahr auf 9,4 Mio. €. Erhöhend (plus 0,9 Mio. €) wirkte sich insbesondere die notwendige Bildung der Rückstellung zur Überprüfung von Gas-Hausanschlüssen aus.

Gegen die alleinige Gesellschafterin Stadtwerke Karlsruhe GmbH bestehen zum Bilanzstichtag Verbindlichkeiten in Höhe von 1,3 Mio. € (Vorjahr 7,9 Mio. €). Die Forderungen gegen Gesellschafter verminderten sich vollständig um 11,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.



Finanzlage

Die Veränderung der stichtagsbezogenen Liquidität der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH von minus 5,2 Mio. € auf minus 6,1 Mio. € zeigt die nachfolgende komprimierte Kapitalflussrechnung.

	2020	2019
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	5,5 Mio. €	3,4 Mio. €
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 3,5 Mio. €	- 4,3 Mio. €
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 2,9 Mio. €	17,0 Mio. €
Zahlungswirksame Veränderung	- 0,9 Mio. €	16,1 Mio. €

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch den bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH sowie durch den Clearingverbund mit der Stadt Karlsruhe gesichert.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagementsystem der SWKN ist Teil des zentralen Risikomanagements der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und entspricht den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG). Die Früherkennung und Bewertung der Risiken sowie Chancen ist die Basis für die Sicherung eines nachhaltigen Unternehmenserfolges.

Die aktuelle Lage aufgrund der Corona-Pandemie hat auch Auswirkungen auf die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH. Eine unmittelbare Folge ist ein Rückgang bei den Netzmengen aufgrund von Betriebsschließungen im sogenannten „Lock-down“, was dazu führt, dass im Berichtsjahr die vereinnahmten Netznutzungsentgelte hinter den Planansätzen zurück bleiben. Dieses Risiko besteht auch in 2021 fort.

Des Weiteren können Insolvenzen zu Forderungsausfällen bei der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH führen.

Zum Schutz ihrer Mitarbeiter hat die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH frühzeitig verschiedenste Maßnahmen zum Erhalt der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der Belegschaft getroffen. Dennoch kann auch hier eine Auswirkung der Pandemie nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Da eine genaue monetäre Auswirkung auf die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH nicht seriös abschätzbar ist, da dies im Wesentlichen vom weiteren Verlauf der Pandemie abhängig ist, soll hier nur aufgezeigt werden, dass verschiedene Risiken durch die aktuell weiter anhaltende Pandemielage potenziell verstärkt werden können.

Die Risikosituation wird neben den technischen Risiken durch den Betrieb der Anlagen und Netze maßgeblich durch die regulatorischen Vorgaben aus dem Energiewirtschaftsgesetz bestimmt. Die Entscheidungen der Regulierungsbehörden hinsichtlich der genehmigten Erlösobergrenzen haben direkten Einfluss auf das Ergebnis der Geschäftstätigkeit und stellen ein wesentliches und langfristig schwer kalkulierbares Risiko dar. Die innerhalb einer Regulierungsperiode zu leistende Abbau von Ineffizienzen bei Netzbetreiber und Dienstleister, bei gleichzeitig ansteigenden Personalkosten durch die Tarifabschlüsse, gestaltet sich schwierig und hatte auch Auswirkungen auf die Ergebnisse im Berichtszeitraum. Grundsätzlich müssen deshalb der Netzbetreiber und sein Dienstleister weiterhin konsequent Kostensenkungspotenziale nutzen. Diesen Erfordernissen wird durch ein im Berichtszeitraum gestartetes Maßnahmenprogramm zur Steigerung



der zukünftigen Ertragskraft und ein stetiges Kostenmanagement begegnet. Hierbei sehen wir vor allem die Digitalisierung als Teil von umfassenden Prozessoptimierungen als Chance, uns auch den zukünftigen Herausforderungen zu stellen.

Daneben können Störungen der technischen Anlagen und Netze zu Versorgungsengpässen und negativen Ertragsauswirkungen führen. Die gesetzlich geforderte Versorgungssicherheit wird durch eine kontinuierliche Instandhaltung und Modernisierung nach den anerkannten Regeln der Technik gewährleistet. Darüber hinaus unterzieht sich die Netzgesellschaft regelmäßig einer Technischen-Sicherheitsmanagement-Überprüfung (TSM), die von unabhängigen Gutachtern durchgeführt wird.

Die steigende Anzahl an dezentralen Erzeugungsanlagen und die wachsende Ladeinfrastruktur für Elektromobilität führt zu einer deutlich veränderten und stark volatilen Lastsituation im Stromnetz. Daraus entsteht das Risiko von lokalen Netzengpässen im Bestandsnetz. Um diese Netzengpässe beherrschen zu können bzw. sie im Idealfall vermeiden zu können, sind erhebliche Investitionen in das Bestandsnetz notwendig. Dies birgt sowohl Chancen als auch Risiken.

Durch die von der Bundesregierung beschlossene Wasserstoffstrategie entstehen für das Gasnetz sowohl Chancen als auch Risiken, die im heutigen frühen Stadium noch nicht vollumfänglich abgeschätzt werden können. Hierfür sind weitere Untersuchungen notwendig.

Als Verteilnetzbetreiber wird sich die SWKN den neuen Anforderungen stellen und für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung sorgen.

In diesem Zusammenhang ist der Fachkräftemangel, gerade im technischen Bereich, ein größeres Risiko in der Zukunft. Gerade wenn geburtenstarke Jahrgänge das Unternehmen verlassen, müssen rechtzeitig Stellen neu besetzt werden, ohne wichtige Qualifikationen und Wissen zu verlieren. Hier besteht die Chance, die Arbeitgebermarke am Arbeitsmarkt attraktiver zu positionieren. Zur langfristigen Sicherung des Knowhows und einsatzfähiger Personalressourcen wird die SWKN ihre Anstrengungen in der Nachwuchsförderung weiterführen.

Als weiteren Punkt ist die Auswirkung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende auf das Messwesen zu nennen. Das Messstellenbetriebsgesetz (MsbG) beschreibt die Rahmenbedingungen zum Rollout intelligenter Messsysteme und moderner Messeinrichtungen gemäß den EU-Vorgaben. Dazu gehört laut Gesetzgeber auch die Erweiterung der Zähler um ein Kommunikationsmodul (Smart-Meter-Gateway). In diesem Zuge ist es erforderlich, die aktuellen Marktkommunikationsprozesse an die neuen Gegebenheiten anzupassen. Unsicherheiten bestehen hier insbesondere hinsichtlich der Refinanzierung für den Ausbau. Über die bis zum Jahr 2032 weiterhin verpflichtenden Aufgaben eines grundzuständigen Messstellenbetreibers hinaus wird die Liberalisierung des Messstellenbetriebs jedoch auch als Chance für die Marktrolle eines wettbewerblichen Messstellenbetreibers wahrgenommen. Hier können weitere Geschäftsfelder und Vermarktungsmöglichkeiten entstehen.

Einen weiteren Einfluss auf das Ergebnis der SWKN haben, neben einer konjunkturell begründeten Absatzmengenschwankung, vor allem die Temperatureinflüsse auf die vereinnahmten Netznutzungsentgelte bei der Gasverteilung. Bei mildereren Temperaturen in den Heizperioden liegen die Absatzmengen unter Umständen deutlich unter den Planmengen, die der Kalkulation der Netznutzungsentgelte zugrunde gelegt wurden. Die damit einhergehenden Mindererlöse an Netznutzungsentgelten sind somit im Berichtsjahr voll negativ ergebniswirksam. Diese Mindererlöse werden allerdings auf dem sogenannten Regulierungskonto gutgeschrieben und können dann mit Zeitverzug, allerdings mit entsprechender Verzinsung, in den Folgejahren ausgeglichen werden. Mit der Novellierung der Verordnung über die Anreizregulierung der Energieversorgungsnetze (ARegV) wird das Prinzip der periodenübergreifenden Saldierung wieder aufgegriffen, wonach zukünftige Mehr- und Mindererlöse über drei Jahre ausgeglichen werden dürfen.

Im Rahmen der Risikobewertung wurden keine Risiken identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Die Aufsichtsgremien werden regelmäßig über die Ergebnisse des Risikomanagementsystems informiert.

Prognosebericht

Dem Prognosebericht liegen die Daten des Wirtschaftsplans 2021 zugrunde. Der Wirtschaftsplan 2021 wurde bereits im Juli 2020 erstellt. Zu diesem Zeitpunkt waren die endgültigen Erlösobergrenzen für das Strom- und Erdgasnetz noch nicht bekannt. Insgesamt wird im Wirtschaftsplan 2021 mit einer höheren Erlösobergrenze gerechnet.

Im Wirtschaftsjahr 2021 rechnet die SWKN mit einem negativen Gesamtergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 9,2 Mio. €. Verglichen mit dem Rechnungsergebnis 2020 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 4,2 Mio. € weist die Wirtschaftsplanprognose 2021 somit eine deutliche Ergebnisverschlechterung in Höhe von rund 5,0 Mio. € aus.

Für den regulierten Bereich des Strom- und Erdgasnetzes liegt die Ergebniserwartung bei einem Verlust von 7,8 Mio. €. Damit wird hier von einer Ergebnisverschlechterung in Höhe von 3,4 Mio. € gegenüber dem vorliegenden Rechnungsergebnis ausgegangen.

Stromnetz

Das prognostizierte Ergebnis im Bereich Stromnetz liegt mit einem Verlust in Höhe von 4,1 Mio. € deutlich unter dem Niveau des Rechnungsergebnisses 2020.

Die Veränderung der wesentlichen Kennzahlen wird in folgender Tabelle aufgeführt:

	Prognose 2021	IST 2020	Veränderung
Netznutzungsentgelte	73,7 Mio. €	70,2 Mio. €	3,5 Mio. €
Vorgelagerte Netznutzungsentgelte	24,7 Mio. €	21,7 Mio. €	3,0 Mio. €
Verlustenergie	2,0 Mio. €	2,3 Mio. €	-0,3 Mio. €
Dienstleistungsentgelte	13,8 Mio. €	14,2 Mio. €	-0,4 Mio. €
Pachtentgelte	19,2 Mio. €	17,4 Mio. €	1,8 Mio. €
Netzmengen	1.509 GWh	1.531 GWh	-22 GWh

Im Wirtschaftsplan 2021 liegt die prognostizierte genehmigte Erlösobergrenze für die Netznutzungsentgelte Strom bei 73,7 Mio. €. Gegenüber den tatsächlichen Einnahmen aus Netznutzungsentgelten für das Wirtschaftsjahr 2020 wird mit einem deutlichen Anstieg gerechnet. Dieser ist im Wesentlichen auf deutlich höhere Kosten für die Nutzung des vorgelagerten Transportnetzes von 24,7 Mio. € zurückzuführen.

Ebenfalls einen deutlichen Anstieg wird für die von der SWKN an die SWK zu entrichtenden Pachtentgelte erwartet. Diese steigen deutlich gegenüber den Werten des Jahres 2020 auf dann 19,2 Mio. € an.

Dagegen sinken die Belastungen durch das Dienstleistungsentgelt leicht auf 13,8 Mio.€.

Für die Beschaffung der Verlustenergie im Stromnetz wird von einem Wert in Höhe von 2,0 Mio. € ausgegangen, was leicht unter dem Niveau des Berichtsjahres liegt.

Dagegen entfällt voraussichtlich der positive Ergebniseffekt in Höhe von 0,2 Mio. € aus der Abrechnung des Differenzbilanzkreises und wirkt daher ergebnisbelastend.

Ergebnisbelastend wirken sich im Jahr 2021 ebenfalls ansteigende Personalaufwendungen aus. Diese werden gegenüber dem Berichtsjahr rund 0,3 Mio. € höher prognostiziert.

Dagegen wird der Wegfall der Rückstellungsbildung unter anderem für Insolvenzanfechtungen das Planergebnis um rund 0,5 Mio. € entlasten.

Aus der Baudienstleistertätigkeit der SWKN für den Netzeigentümer SWK werden durch die SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. In den im Wirtschaftsplan 2021 an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen sind Umsatzerlöse in Höhe von 3,5 Mio. € enthalten, die den Charakter von aktivierten Eigenleistungen haben. Gegenüber dem Jahr 2020 bedeutet dies einen leichten Anstieg in Höhe von 0,3 Mio. €, welcher sich ergebnisverbessernd bei der SWKN auswirkt. Dagegen wird aus den sonstigen Aufträgen mit einer Ergebnisverschlechterung in Höhe von rund 1,7 Mio. € gerechnet.

Erdgasnetz

Für das Spartenergebnis des Erdgasnetzes wird eine deutliche Ergebnisverschlechterung erwartet. Nach einem Verlust im Berichtsjahr in Höhe von 2,8 Mio. € gehen die Prognosen für das Folgejahr von einem negativen Spartenergebnis in Höhe von 3,8 Mio. € aus.

Die Veränderung der wesentlichen Kennzahlen wird in folgender Tabelle aufgeführt:

	Prognose 2021	IST 2020	Veränderung
Netznutzungsentgelte	26,5 Mio. €	27,4 Mio. €	-0,9 Mio. €
vorgelagerte Netzkosten	4,3 Mio. €	4,6 Mio. €	-0,3 Mio. €
Dienstleistungsentgelte	5,8 Mio. €	5,4 Mio. €	0,4 Mio. €
Pachtentgelte	10,8 Mio. €	10,0 Mio. €	0,8 Mio. €
Netzmengen (Gesamt)	1.834 GWh	1.820 GWh	14 GWh

Die SWKN geht in ihrer Prognose für den Wirtschaftsplan 2021 von einer EOG in Höhe von 26,5 Mio. € aus. Dies bedeutet einen Rückgang der EOG gegenüber den im Berichtsjahr vereinnahmten Netznutzungsentgelten von rund 0,9 Mio. €.

Für die Nutzung des vorgelagerten Netzes werden leicht sinkenden Kosten gegenüber dem Berichtsjahr prognostiziert.

Bei den an die SWK zu entrichtenden Pacht- und Dienstleistungsentgelten wird dagegen von einem spürbaren Anstieg in Höhe von rund 1,2 Mio. € ausgegangen. Nach 15,4 Mio. € im Berichtsjahr gehen die Prognosen des Wirtschaftsplans 2021 von 16,6 Mio. € aus.

Aus der Baudienstleistertätigkeit der SWKN für den Netzeigentümer SWK werden durch die SWKN die laufenden Aufwendungen aus Investitionsmaßnahmen an die SWK weiterverrechnet. In den im Wirtschaftsplan 2021 geplanten an die SWK verrechneten Investitionsaufträgen sind Umsatzerlöse in Höhe von 1,1 Mio. € enthalten, die den Charakter von aktivierten Eigenleistungen haben. Gegenüber dem Jahr 2020 bedeutet dies einen leichten Rückgang in Höhe von 0,2 Mio. €, welcher sich ergebnisverschlechternd bei der SWKN auswirkt. Bei den sonstigen Aufträgen gegenüber Dritten wird mit einem leicht verbesserten Ergebnis gerechnet.

Der Wegfall der im Berichtsjahr nötig gewordenen Rückstellung für die Überprüfung der Gas-Hausanschlüsse führt in den Prognosen des Wirtschaftsplans 2021 zu einer entsprechenden Ergebnisverbesserung.

Ein Anstieg um rund 0,6 Mio. € wird bei den Personalaufwendungen erwartet.

Messstellenbetrieb



Im Zuge der Positionierung der SWKN als wettbewerblicher Messstellenbetreiber im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes zur Digitalisierung der Energiewende und dort vor allem des Messstellenbetriebsgesetzes wird auch für das kommende Wirtschaftsjahr mit einem Verlust in Höhe von 1,2 Mio. € gerechnet. Gegenüber dem Berichtsjahr bedeutet dies eine Verschlechterung von rund 0,3 Mio. €.

Bei dem dargestellten Ergebnisrückgang wirkt sich insbesondere eine höhere GWG-Abschreibung auf die neu zu beschaffenden modernen Messeinrichtungen sowie die Abschreibung auf die Infrastruktur zur leitungsgebundenen Datenübertragung der Messwerte aus. Darüber hinaus wird gegenüber dem aktuellen Jahr mit höheren Kosten für den Einbau und die Wartung der modernen Messeinrichtungen gerechnet.

Dienstleistungen

Für den nicht regulierten Geschäftsbereich der sonstigen Dienstleistungen wird aus heutiger Sicht ein positives Ergebnis in Höhe von 1,5 Mio. € erwartet und damit mit einem um rund 0,5 Mio. € schlechteren Ergebnis aus Dienstleistungen.

Investitionen

Zur Erhaltung und zum Ausbau des Strom- und Erdgasversorgungsnetzes haben die Netzeigentümer für investive Maßnahmen der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH für das Wirtschaftsjahr 2021 Finanzmittel in Höhe von insgesamt 18,6 Mio. € vorgesehen. Hiervon entfallen 13,2 Mio. € auf das Stromnetz, 5,1 Mio. € auf das Erdgasnetz in Karlsruhe sowie rund 0,3 Mio. € auf das Erdgasnetz in Rheinstetten. Darüber hinaus plant die SWKN Investitionen im Auftrag der SWK in Höhe von 9,7 Mio. € in das Wassernetz sowie 12,2 Mio. € in das Fernwärmenetz.

Für direkte Investitionen plant die SWKN 7,0 Mio. € ein. Der mit rund 3,8 Mio. € weitaus größte Teil entfällt hiervon auf die Beschaffung von Zählern für die verschiedenen Sparten. Hierin enthalten sind auch Komponenten für den Rollout der Messsysteme. Weitere 1,5 Mio. € sind für die EDV-Systeme sowie 0,6 Mio. € für Werkstatt- und Büroeinrichtungen vorgesehen.

Die SWKN befindet sich im regulierten Kerngeschäft unter den Vorgaben der Anreizregulierung in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld. Entstehende Gewinne aus dem Netzgeschäft werden aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die Netzeigentümer abgeführt. Gleichzeitig aber ist die SWKN auf den Ausgleich entstehender Verluste durch die SWK angewiesen.

Angaben nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG

Aufgabe der SWKN ist die Verteilung von Elektrizität und Erdgas. Soweit im Lagebericht auf Ergebnisse des Strom- und Gasnetzes eingegangen wird, entsprechen diese gleichzeitig den Aktivitäten nach § 6b EnWG.

Karlsruhe, den 31. März 2021

Die Geschäftsführung:

Stephan Bornhöft, Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.905.037,43		1.620.306,00
II. Sachanlagen	4.983.411,66		4.973.503,47
		6.888.449,09	6.593.809,47
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.239.630,00		2.987.281,85
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	25.541.534,13		22.724.951,84
		28.781.164,13	25.712.233,69
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.784.173,76		8.122.202,17
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	434.640,70		296.640,07
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	317.563,99		84.821,68
4. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		11.013.733,37
5. Sonstige Vermögensgegenstände	147.687,76		35.906,43
		8.684.066,21	19.553.303,72
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten			
Schecks, Kassenbestand	80,00		80,00
		80,00	80,00
		37.465.310,34	45.265.617,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten		12.113,00	17.056,40
		44.365.872,43	51.876.483,28

**Passivseite**

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100.000,00
II. Kapitalrücklage	22.000.000,00		22.000.000,00
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)	0,00		0,00
		22.100.000,00	22.100.000,00
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	7.690,00		8.550,00
2. Sonstige Rückstellungen	9.435.401,09		8.752.219,36
		9.443.091,09	8.760.769,36
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	473,57		683,91
2. Erhaltene Anzahlungen	511.898,79		0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.943.677,95		2.154.813,92
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	6.211.296,63		5.381.997,09
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.263.052,03		7.847.588,15
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.892.382,37		5.630.630,85
davon aus Steuern € 2.254.167,52 (Vj. € 5.274.840,34)		12.822.781,34	21.015.713,92
		44.365.872,43	51.876.483,28

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020



	2020	2020	2020	2019
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	197.280.103,98			208.986.483,13
abzüglich Energiesteuer	27.931,79			27.670,89
		197.252.172,19		208.958.812,24
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		2.816.582,29		6.290.061,77
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		149.165,43		296.994,24
4. Sonstige betriebliche Erträge		288.837,90		394.924,77
			200.506.757,81	203.360.669,48
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.159.085,01			45.660.736,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	112.009.708,66			104.009.964,53
		152.168.793,67		149.670.700,75
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	26.829.576,09			25.776.571,62
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.381.933,54			7.060.209,60
davon für Altersversorgung € 2.052.002,18 (Vj. € 1.970.982,46)				
		34.211.509,63		32.836.781,22
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.230.545,13		3.354.290,94
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		14.630.339,93		14.526.527,49
			204.241.188,36	200.388.300,40
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		54.619,97		138.012,27



	2020	2020	2020	2019
	€	€	€	€
davon aus verbundenen Unternehmen € 54.452,32 (Vj. € 126.735,42)				
davon aus der Abzinsung von Rückstellungen €0,00 (Vj. €11.170,00)				
			54.619,97	138.012,27
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			419.709,38	456.702,48
davon an verbundene Unternehmen € 124.718,66 (Vj. € 47.931,55)				
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 190.791,00 (Vj. € 183.489,00)				
11. Ergebnis nach Steuern			-4.099.519,96	2.653.678,87
12. Sonstige Steuern			71.367,09	33.160,31
13. Ergebnis vor Verlustübernahme (Vj. vor Gewinnabführung)			-4.170.887,05	2.620.518,56
14. Abgeführte Gewinne aufgrund Gewinnabführungsvertrag			0,00	2.620.518,56
15. Erträge aus Verlustübernahme			4.170.887,05	0,00
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die SWKN - Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Daxlander Straße 72, 76185 Karlsruhe, hat ihren Sitz in Karlsruhe und ist beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 701670 in das Handelsregister eingetragen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurde hinsichtlich Ansatz, Bewertung und Ausweis nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes und den wirtschaftszweigspezifischen Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften der §§ 266 ff. HGB, die der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.



Die Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten erfasst und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen sowie um erhaltene Zuschüsse vermindert.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden Einzelkosten und angemessene Gemeinkostenzuschläge berücksichtigt. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die in der steuerlichen Abschreibungstabelle vorgegebenen Nutzungsdauern zu Grunde. Soweit steuerlich zulässig, wurde degressiv abgeschrieben. Von der degressiven wird auf die lineare Abschreibung umgestellt, sobald sich höhere Abschreibungsbeträge ergeben. Die Zugänge des Wirtschaftsjahres werden pro-rata-temporis und linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Bei den Vorräten sind die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe zum überwiegenden Teil zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen bewertet. Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen werden zu Herstellkosten bewertet, wobei neben den direkt zuordenbaren Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen werden. Das Niederstwertprinzip findet jeweils Beachtung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennbetrag bilanziert.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das allgemeine Kreditrisiko durch eine pauschale Wertberichtigung berücksichtigt. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Deputatsverpflichtungen als pensionsähnliche Verpflichtungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2020 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 2,30 % p. a. (Vj. 2,71 % p.a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde eine Kostensteigerung von 2,2 % p. a. (Vj. 2,2 % p.a.) sowie Fluktuationsraten von 2,0 % p. a. (Vj. 2,0 % p. a.) bis zu einem Alter von 30 Jahren und 1,0 % p. a. (Vj. 1,0 % p. a.) bis zu einem Alter von 40 Jahren zu Grunde gelegt. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck.

Die Beihilfe- und die Jubiläumsrückstellungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode) errechnet worden. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2020 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,60 % p. a. (Vj. 1,97 % p. a.) einbezogen. Der Ermittlung wurde eine Kostensteigerung von 2,2 % p. a. (Vj. 2,2 % p. a.) sowie Fluktuationsraten von 2,0 % p. a. (Vj. 2,0 % p.a.) bis zu einem Alter von 30 Jahren und 1,0 % p. a. (Vj. 1,0 % p. a.) bis zu einem Alter von 40 Jahren zu Grunde gelegt. Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck.

Die Altersteilzeitrückstellungen sind für handelsrechtliche Zwecke nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Heubeck-Richttafeln 2018 G errechnet worden. Der Ermittlung wurde eine Gehaltsdynamik von 2,2 % p. a. (Vj. 2,2 % p. a.) zu Grunde gelegt. Gemäß § 253 Abs. 2 HGB in Verbindung mit der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) wurde der Rechnungszins auf Basis der für Ende Dezember 2020 veröffentlichten Werte der Bundesbank mit 1,60 % p. a. (Vj. 1,97 % p. a.) einbezogen.

Im Rahmen einer vernünftigen kaufmännischen Beurteilung wird erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen durch die sonstigen Rückstellungen Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.



Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Latente Steuern

Die Gesellschaft ist Organgesellschaft der Organträgerin Stadtwerke Karlsruhe GmbH und diese wiederum Organgesellschaft der Organträgerin KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH. In diesem Fall sind latente Steuern auf Grund von unterschiedlichen Wertansätzen bei der Organgesellschaft im Abschluss des Organträgers als Steuersubjekt zu berücksichtigen.

Angaben zur Bilanz

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch die vom Ablese- bis zum Bilanzstichtag abgegrenzten Netzentgelte in Höhe von T€ 8.835 (Vj. T€ 8.508) enthalten. Die darauf erhaltenen Abschlagszahlungen in Höhe von T€ 7.855 (Vj. T€ 7.868) wurden verrechnet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Das Stammkapital wird von der alleinigen Gesellschafterin Stadtwerke Karlsruhe GmbH gehalten.

Rückstellungen

Bei den Deputatsverpflichtungen beträgt der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB für das Geschäftsjahr 2020 T€ 127 (Vj. T€ 111) und resultiert aus der Differenz zwischen dem Betrag der angesetzten Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nach Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre (2,30 % p. a.) und dem Rückstellungsbetrag, der sich bei Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre (1,60 % p. a.) ergibt.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen die Beihilferegelung sowie sonstige Vorsorgebeträge für Personalaufwendungen (T€ 4.887; Vj. T€ 4.589), EEG-Einspeisung und - Rückzahlung (T€ 1.285; Vj. T€ 2.123), die Überprüfung von Gasnetzanschlüssen (T€ 920; Vj. T€ 0), das Regulierungskonto (T€ 582; Vj. T€ 350), die Abführung des KWK-Zuschlages und Belastungsausgleichs (T€ 429; Vj. T€ 176), Insolvenzanfechtungen (T€ 307; Vj. T€ 0), § 19 StromNEV (T€ 246; Vj. T€ 625), ausstehende Lieferantenrechnungen (T€ 228; Vj. T€ 167), die Jahresverbrauchsabrechnung (T€ 180; Vj. T€ 180) und ungewisse Verbindlichkeiten (T€ 371; Vj. T€ 542).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe in Höhe von T€ 6.211 (Vj. T€ 5.382) betreffen im Wesentlichen den Finanzverkehr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 1.263 (Vj. T€ 7.848) betreffen den Liefer- und Leistungsverkehr.

Die Verbindlichkeiten haben ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen mit einer jährlichen Gesamthöhe von T€ 72.881 (Vj. T€ 69.953) teilen sich wie folgt auf:

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Pacht- und Dienstleistungsvertrag mit der alleinigen Gesellschafterin Stadtwerke Karlsruhe GmbH (verbundenes Unternehmen) von derzeit jährlich T€ 47.528 (Vj. T€ 45.666). Die Verträge haben eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023.

Das Bestellobligo zum Bilanzstichtag beläuft sich für Lieferungen und Leistungen auf T€ 25.331 (Vj. T€ 24.252). Weiterhin bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen in Höhe von T€ 22 (Vj. T€ 35). Die Leasingverträge enden 2022.

Mittelbare Versorgungszusage

Zum Zwecke der Altersversorgung für einen Teil der Mitarbeiter ist die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH Mitglied des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg - Zusatzversorgungskasse - (ZVK). Die mittelbare Versorgungszusage, welche die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aufgrund der Verpflichtung gegenüber ihren Mitarbeitern gegeben hat, ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sind subsidiäre Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Versicherten und deren Hinterbliebenen sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungszusagen seitens der Gesellschaft zu bewerten.

Für die nicht passivierte mittelbare Verpflichtung machen wir nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB folgende Angaben:

Die betriebliche Altersversorgung beruht auf der Grundlage eines Gruppenversicherungsvertrages zwischen der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg nach Maßgabe des Tarifvertrages über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes - Altersvorsorge-TV-Kommunal- (ATV-K). Der Umlagesatz hat in 2020 7,99 % betragen und wird in 2021 voraussichtlich ebenfalls 7,99 % betragen. In 2020 waren für die Zusatzversorgungskasse T€ 25.832 (Vj. T€ 25.257) umlagepflichtig.

Gesetz über die Elektrizitäts- und Gasversorgung vom 7. Juli 2005 (EnWG)

Gemäß § 6b Abs. 2 EnWG sind Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen Unternehmen oder assoziierten Unternehmen, wenn sie aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind, gesondert auszuweisen. Im Geschäftsjahr 2020 waren dies der Materialaufwand aus der Pacht für das Strom- und Gasnetz sowie die technischen und kaufmännischen Dienstleistungen zwischen der Stadtwerke Karlsruhe GmbH und der Gesellschaft in Höhe von T€ 52.364 (Vj. T€ 51.089).

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse (abzüglich Energiesteuer)	2020	2019
	T€	T€
Aufgliederung nach Geschäftsbereichen		
Netzentgelte Strom (einschließlich sonstige Umsatzerlöse Strom)	115.672	121.515
Netzentgelte Gas (einschließlich sonstige Umsatzerlöse Gas)	37.421	37.680
Dienstleistungen Wasser	20.827	18.898



Umsatzerlöse (abzüglich Energiesteuer)	2020	2019
	T€	T€
Dienstleistungen Fernwärme	14.785	23.293
Dienstleistungen Sonstige Geschäftsfelder	6.762	4.857
Dienstleistungen Gemeinsame Betriebe	1.785	2.716
	197.252	208.959

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Abgrenzungserträge bzw. -ertrags- minderungen aus der Abweichung zwischen bewerteter Vorjahresnetzentgeltabgrenzung und den in der Jahresabrechnung der laufenden Periode berechneten Lieferungen in Höhe von T€ - 34 (Vj. T€ - 621), bestehend aus Stromverteilung T€ - 215 (Vj. T€ - 393) und Gasverteilung T€ 181 (Vj. T€ - 228) enthalten.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (T€ 168; Vj. T€ 255) und aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (T€ 27; Vj. T€ 15) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen die Konzessionsabgaben für Strom und Gas.

Einem anderen Geschäftsjahr zuzurechnende Erträge und Aufwendungen

Aus der Mehr-/Mindermengenabrechnung sind bei der Sparte Gas sich ausgleichende periodenfremde Erträge und Aufwendungen in Höhe von T€ - 213 (Vj. T€ 503) sowie in der Sparte Strom T€ 547 (Vj. T€ 1.057) in den Umsatzerlösen sowie im Materialaufwand enthalten.

Sonstige Angaben

Konzernverhältnisse

Der Abschluss der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Karlsruhe GmbH, Karlsruhe, einbezogen.

Die Stadtwerke Karlsruhe GmbH erstellt einen (Teil-)Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen, der in den Konzernabschluss der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH, einbezogen wird. Eine Verpflichtung zur Aufstellung dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts besteht nicht, da die KVVH in ihrer Eigenschaft als Konzernholding zum 31. Dezember 2020 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht für den größten Kreis der Unternehmen mit befreiender Wirkung für die Stadtwerke Karlsruhe GmbH erstellt. Der Konzernabschluss der KVVH - Karlsruher Versorgungs-, Verkehrs- und Hafen GmbH wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Verlust der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH wird aufgrund des mit Wirkung ab 1. Januar 2007 bestehenden Gewinnabführungsvertrages von der Stadtwerke Karlsruhe GmbH übernommen. Mit Vereinbarung vom 2. Oktober 2014 wurde ergänzend ein Beherrschungsvertrag mit der Stadtwerke Karlsruhe GmbH abgeschlossen.

Personalverhältnisse

Im Jahresdurchschnitt waren 419 Mitarbeiter (Vj. 412 Mitarbeiter) beschäftigt. Darüber hinaus waren 35 Auszubildende (Vj. 36 Auszubildende) beschäftigt.

	2020	2019
Leitende Angestellte	4	4
Angestellte	203	204
Gewerbliche Arbeitnehmer	212	204
	419	412

Prüflings- und Beratungsgebühren

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars wird gemäß § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB verzichtet.

Nachtragsbericht

Bezüglich der nach wie vor bestehenden Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gesellschaft verweisen wir auf die diesbezüglichen Ausführungen im Lagebericht.

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2020 liegen aus heutiger Sicht keine weiteren Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vor.

Organe der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH

Geschäftsführung

Dr.-Ing. Michael Becker (bis 29.02.2020)

Dipl.-Wirtschaftsingenieur Stephan Bornhöft (ab 01.03.2020)

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Karlsruhe, den 31. März 2021

Die Geschäftsführung:

Stephan Bornhöft, Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2020



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endstand 31.12.2020
	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen		
		+	-	+/-		
	€	€	€	€	€	
1	2	3	4	5	6	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	3.366.769,02	205.625,91	0,00	623.743,97	4.196.138,90	
Geleistete Anzahlungen	285.837,00	348.319,72	0,00	-82.823,29	551.333,43	
	3.652.606,02	553.945,63	0,00	540.920,68	4.747.472,33	
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen	22.542.236,83	1.516.153,53	767.830,65	0,00	23.290.559,71	
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.947.644,22	0,00	0,00	0,00	1.947.644,22	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.636.626,90	1.189.220,50	355.714,47	3.445,73	10.473.578,66	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	811.418,47	272.194,60	0,00	-544.366,41	539.246,66	
	34.937.926,42	2.977.568,63	1.123.545,12	-540.920,68	36.251.029,25	
	38.590.532,44	3.531.514,26	1.123.545,12	0,00	40.998.501,58	



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abschreibungen angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge		Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
			+	-		
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	2.032.300,02	810.134,88	0,00	0,00	0,00	2.842.434,90
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.032.300,02	810.134,88	0,00	0,00	0,00	2.842.434,90
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen	20.962.690,83	1.676.062,02	761.975,14	0,00	0,00	21.876.777,71
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.779.446,22	27.115,00	0,00	0,00	0,00	1.806.561,22
Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.222.285,90	717.233,23	355.240,47	0,00	0,00	7.584.278,66
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	29.964.422,95	2.420.410,25	1.117.215,61	0,00	0,00	31.267.617,59
	31.996.722,97	3.230.545,13	1.117.215,61	0,00	0,00	34.110.052,49



Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	12	13
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Lizenzen und ähnliche Rechte	1.353.704,00	1.334.469,00
Geleistete Anzahlungen	551.333,43	285.837,00
	1.905.037,43	1.620.306,00
Sachanlagen		
Verteilungsanlagen	1.413.782,00	1.579.546,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	141.083,00	168.198,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.889.300,00	2.414.341,00
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	539.246,66	811.418,47
	4.983.411,66	4.973.503,47
	6.888.449,09	6.593.809,47

(K) = Zuschüsse

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Karlsruhe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Karlsruhe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH, Karlsruhe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten-falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungs-grundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der



Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Wir haben die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung der nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung und Gasverteilung - bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 einschließlich der Angaben zu den Regeln, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind - geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- wurden die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen sind, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 in allen wesentlichen Belangen erfüllt und
- entsprechen die beigegeführten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des § 6b Abs. 3 EnWG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung nach § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG“ sowie im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ weitgehend beschrieben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile hierzu zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie zur Einhaltung dieser Pflichten als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt wurden sowie einen Vermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet. Die Prüfung umfasst die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Stuttgart, den 6. April 2021

Baker Tilly GmbH & Co. KG

**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Düsseldorf)**

Daniel Deutsch, Wirtschaftsprüfer

Susanne Blaesius, Wirtschaftsprüferin

Feststellung des Jahresabschlusses 2020:

Der Jahresabschluss wurde gemäß § 42 a GmbHG in der Gesellschafterversammlung vom 18. Mai 2021 festgestellt.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung der Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr 2020

der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH

Gemäß § 6b Abs. 3 EnWG haben Unternehmen, die im Sinne von § 3 Nr. 38 zu einem vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen verbunden sind, zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubventionierung in ihrer internen Rechnungslegung jeweils getrennte Konten für jede ihrer Tätigkeiten zu führen, wie dies erforderlich wäre, wenn diese Tätigkeiten von rechtlich selbständigen Unternehmen ausgeführt würden. Weiterhin sind in der Rechnungslegung die Regeln, einschließlich der Abschreibungsmethoden, anzugeben, nach denen die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den gemäß § 6b Abs. 3 Satz 1 bis 4 EnWG geführten Konten zugeordnet worden sind.

Für die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH ergeben sich hieraus folgende Tätigkeiten:

1. Elektrizitätsverteilung

2. Gasverteilung

Für die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors und innerhalb des Gassektors sind Konten zu führen, die innerhalb des jeweiligen Sektors zusammengefasst werden können.

Für die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH ergeben sich hieraus folgende andere Tätigkeiten:

1. Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors

2. Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors

Für Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sind ebenfalls eigene Konten zu führen, die zusammengefasst werden können. Bei der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH führte dies zu einer Zusammenfassung der Versorgungssparten Wasser- und Fernwärmeversorgung sowie sonstige Geschäftsfelder.

Darüber hinaus wird ein eigener Tätigkeitsabschluss für den Messstellenbetrieb aufgestellt.

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Ausführungen im Anhang.

Die Bilanzansätze und die Werte laut Gewinn- und Verlustrechnung für die Tätigkeitsabschlüsse wurden einheitlich nach folgenden Grundsätzen entwickelt:



In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Ansätze des allgemeinen Bereiches, der im Wesentlichen die Verwaltung und den Dienstleistungsbereich umfasst, gemäß dem Allgemeinen Umlageschlüssel der Stromverteilung, den sonstigen Stromaktivitäten, der Gasverteilung, den sonstigen Gasaktivitäten, den Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors sowie dem Messstellenbetrieb zugeordnet. Die interne Aufrechnung spiegelt den Gesamtbetrag der innerbetrieblichen Verrechnungen zwischen den einzelnen Aktivitäten wider.

Im Übrigen erfolgte bei Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung eine direkte Kostenzuordnung.

Hinsichtlich der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen konnte in erster Linie eine direkte Zuordnung vorgenommen werden. Die sich im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden über den bei der GuV-Zuordnung bereits erwähnten Allgemeinen Umlageschlüssel zugeordnet. Die Verwendung des allgemeinen Umlageschlüssels wird der Entwicklung des Anlagevermögens im weitesten Sinne gerecht, da er die Einflüsse des Gesamtunternehmens am sachgerechtesten reflektiert (Zusammensetzung aus sieben Schlüsseln: Umsatzerlöse, Personal, Netzlänge, Investitionen, Anlagevermögen, Aufwand lt. Geschäftsfeldrechnung sowie allgemeiner Werksschlüssel). Für die hierbei angewandten Abschreibungsmethoden wird auf die im Anhang der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aufgeführten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige Erzeugnisse und Leistungen wurden überwiegend direkt sowie der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Materialaufwandsschlüssel zugeordnet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und die Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe wurden überwiegend direkt sowie der danach noch verbleibende allgemeine Bereich mit dem Umsatzschlüssel zugeordnet.

Die sonstigen Vermögensgegenstände wurden teilweise direkt sowie der überwiegende Anteil mit dem Personalschlüssel (personalbezogene Forderungen) zugeordnet.

Die flüssigen Mittel (Schecks und Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten) wurden vollständig direkt zugeordnet.

Der Rechnungsabgrenzungsposten wurde teilweise direkt zugeordnet. Die sich danach noch im allgemeinen Bereich befindlichen Werte wurden mit dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist direkt zugeordnet.

Die Steuerrückstellungen wurden vollständig direkt zugeordnet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Soweit sie das Personal betrafen, wurden sie nach dem Personalschlüssel aufgeteilt. Darüber hinaus wurde mit dem Allgemeinen Umlageschlüssel verteilt.

Die geringfügigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden mit dem Vorratsvermögensschlüssel der unfertigen Erzeugnisse verteilt.

Die Erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen wurden vollständig direkt zugeordnet. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden überwiegend direkt zugeordnet. Darüber hinaus wurde der allgemeine Bereich mit dem Materialaufwandsschlüssel verteilt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe wurden überwiegend direkt zugeordnet sowie der danach noch geringfügig verbleibende allgemeine Bereich mit dem Anlagevermögensschlüssel verteilt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter wurden vollständig direkt zugeordnet.

Die Zuordnung der sonstigen Verbindlichkeiten erfolgte überwiegend über eine direkte Zuordnung sowie darüber hinaus mittels Personal- und Materialaufwandsschlüssel sowie dem Umsatzschlüssel.

Als Residualgröße wird gemäß Fachmeinung ein Ausgleichsposten im jeweiligen Tätigkeitenabschluss im Eigenkapital ausgewiesen, der den Unterschiedsbetrag zwischen Aktiv- und Passivseite durch die vorgenommenen Schlüsselungen zum Ausgleich bringt.

Die Leistungsbeziehungen zwischen den Tätigkeitsbereichen wurden auf der Grundlage der angefallenen Kosten bewertet.

Der Leistungsaustausch zwischen Stadtwerke Karlsruhe GmbH und Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aus Pacht- und technischen sowie kaufmännischen Dienstleistungen wurde bei der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH der Elektrizitäts- bzw. Gasverteilung vollumfänglich direkt zugeordnet.

Bilanz Elektrizitätsverteilung zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.248.930,57		1.028.044,03	
II. Sachanlagen	2.728.629,54		2.405.485,20	
		3.977.560,11		3.433.529,23
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	919.611,12		875.411,39	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	10.623.474,04		5.451.184,00	
		11.543.085,16		6.326.595,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.991.717,99		6.977.744,84	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	347.659,27		326.337,27	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	2.045,55		17.621,22	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	6.831.618,17		3.259.446,92	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	128.922,92		16.645,18	
		14.301.963,90		10.597.795,43

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.113,62		7.480,93
		29.829.722,79		20.365.400,98

Passivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		18.772.576,76		9.316.283,35
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	4.170,00		3.100,00	
2. Sonstige Rückstellungen	5.967.897,29		6.518.756,69	
		5.972.067,29		6.521.856,69
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	196,97		164,06	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	923.523,75		767.982,17	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	2.617.846,65		1.360.216,34	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.543.511,37		2.398.898,37	
davon aus Steuern € 1.098.801,05 (Vj. € 2.222.998,05)				
		5.085.078,74		4.527.260,94
		29.829.722,79		20.365.400,98

Gewinn- und Verlustrechnung Elektrizitätsverteilung für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2020

	2020	2020	2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		118.679.429,63	



	2020	2020	2020
	€	€	€
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		5.172.290,04	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		123.735,09	
4. Sonstige betriebliche Erträge		221.785,21	
			124.197.239,97
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	30.962.028,30		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	64.911.086,42		
		95.873.114,72	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.159.146,95		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.599.510,88		
davon für Altersversorgung € 1.002.993,47 (Vj. € 951.894,25)		16.758.657,83	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.106.921,45	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		11.780.799,82	
			125.519.493,82
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			93,94
davon aus verbundenen Unternehmen € 93,94 (Vj. € 106.884,76)			



	2020	2020	2020
	€	€	€
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			240.249,31
davon an verbundene Unternehmen € 81.253,85 (Vj. € 0,00)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstel- lungen € 107.914,85 (Vj. € 104.327,25)			
11. Ergebnis nach Steuern			-1.562.409,22
12. Sonstige Steuern			40.896,99
13. Ergebnis vor Gewinnabführung			0,00
14. Ergebnis vor Verlustübernahme			-1.603.306,21
15. Aufwendungen aus Gewinnabfüh- rung			0,00
16. Erträge aus Verlustübernahme			1.603.306,21
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2019	2019	2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		125.559.560,88	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		698.831,93	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		269.804,84	
4. Sonstige betriebliche Erträge		311.296,89	
			126.839.494,54
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	34.253.384,67		



	2019	2019	2019
	€	€	€
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	58.812.236,84		
		93.065.621,51	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	12.430.000,09		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.399.011,34		
davon für Altersversorgung € 1.002.993,47 (Vj. € 951.894,25)		15.829.011,43	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.048.885,43	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		11.784.631,84	
			121.728.150,21
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			106.942,36
davon aus verbundenen Unternehmen € 93,94 (Vj. € 106.884,76)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			200.714,34
davon an verbundene Unternehmen € 81.253,85 (Vj. € 0,00)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 107.914,85 (Vj. € 104.327,25)			
11. Ergebnis nach Steuern			5.017.572,35
12. Sonstige Steuern			17.335,15
13. Ergebnis vor Gewinnabführung			5.000.237,20

	2019	2019	2019
	€	€	€
14. Ergebnis vor Verlustübernahme			0,00
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung			5.000.237,20
16. Erträge aus Verlustübernahme			0,00
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2020

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endstand 31.12.2020
	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen		
	€	+	-	+/-	€	
1	2	3	4	5	6	
Elektrizitätsverteilung						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte	2.404.079,90	113.199,07	0,00	355.704,06		2.872.983,03
Geleistete Anzahlungen	177.557,96	242.261,42	0,00	-7.862,58		411.956,80
	2.581.637,86	355.460,49	0,00	347.841,48		3.284.939,83
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen	9.748.161,68	153.359,39	196.028,99	0,00		9.705.492,08
Maschinen und maschinelle Anlagen	279.614,24	0,00	0,00	0,00		279.614,24



Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020	
		+	-	+/-		
	€	€	€	€		€
1	2	3	4	5		6
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.676.465,88	862.148,58	296.786,73	3.445,73		6.245.273,46
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	542.523,84	212.728,40	0,00	-283.642,64		471.609,60
	16.246.765,64	1.228.236,37	492.815,72	-280.196,91		16.701.989,38
	18.828.403,50	1.583.696,86	492.815,72	67.644,57		19.986.929,21
Abschreibungen						
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020	
		+	-	+/-		
	€	€	€	€		€
1	7	8	9	10		11
Elektrizitätsverteilung						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte	1.553.593,83	482.415,43	0,00	0,00		2.036.009,26
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00		0,00
	1.553.593,83	482.415,43	0,00	0,00		2.036.009,26
Sachanlagen						



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abschreibungen angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge		Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
			+	-		
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11	
Verteilungsanlagen	9.457.037,68	194.003,28	195.639,88	0,00	9.455.401,08	
Maschinen und maschinelle Anlagen	269.937,24	1.092,00	0,00	0,00	271.029,24	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.114.305,52	429.410,74	296.786,74	0,00	4.246.929,52	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	13.841.280,44	624.506,02	492.426,62	0,00	13.973.359,84	
	15.394.874,27	1.106.921,45	492.426,62	0,00	16.009.369,10	
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres			Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres		
			€	€	€	€
1			12	13		
Elektrizitätsverteilung						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte			836.973,77	850.486,07		
Geleistete Anzahlungen			411.956,80	177.557,96		
			1.248.930,57	1.028.044,03		
Sachanlagen						



Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
		€		€
1		12		13
Verteilungsanlagen		250.091,00		291.124,00
Maschinen und maschinelle Anlagen		8.585,00		9.677,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.998.343,94		1.562.160,36
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen		471.609,60		542.523,84
		2.728.629,54		2.405.485,20
		3.977.560,11		3.433.529,23

Bilanz Gasverteilung zum 31. Dezember 2020**Aktivseite**

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	184.885,19		125.468,05	
II. Sachanlagen	1.233.092,21		1.397.026,95	
		1.417.977,40		1.522.495,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	440.535,46		376.911,13	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.975.023,24		2.741.297,24	
		3.415.558,70		3.118.208,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	400.951,40		973.715,97	
2. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	560,32		472,84	
3. Forderungen gegen Gesellschafter	4.737.737,07		3.200.469,79	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	13.491,25		14.134,58	
		5.152.740,04		4.188.793,18
C. Rechnungsabgrenzungsposten		4.225,53		5.505,65
		9.990.501,67		8.835.002,20

Passivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		6.025.789,65		5.932.078,66
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	3.520,00		5.450,00	
2. Sonstige Rückstellungen	2.283.810,46		1.084.864,76	
		2.287.330,46		1.090.314,76
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	55,16		82,50	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	403.467,88		458.426,73	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.844,33		0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	720.308,76		645.086,71	
5. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern € 324.681,52 (Vj. € 532.641,82)	514.705,43		709.012,84	
		1.677.381,56		1.812.608,78



	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
		9.990.501,67		8.835.002,20

Gewinn- und Verlustrechnung Gasverteilung für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2020

	2020	2020	2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		40.226.115,53	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		233.726,00	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		7.057,26	
4. Sonstige betriebliche Erträge		44.257,19	
			40.511.155,98
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.045.488,00		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	27.459.461,78		
		31.504.949,78	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.896.810,75		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.887.744,71		
davon für Altersversorgung € 524.817,89 (Vj. € 502.019,86)		8.784.555,46	



	2020	2020	2020
	€	€	€
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		691.325,06	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.257.867,35	
			43.238.697,65
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			21.341,83
davon aus verbundenen Unternehmen € 21.341,83 (Vj. € 6.584,45)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			66.122,60
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 40.432,86 (Vj. € 36.961,70)			
11. Ergebnis nach Steuern			-2.772.322,44
12. Sonstige Steuern			16.280,29
13. Ergebnis vor Verlustübernahme			-2.788.602,73
14. Erträge aus Verlustübernahme			2.788.602,73
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2019	2019	2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		40.898.706,22	
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		1.636.914,56	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		12.110,01	
4. Sonstige betriebliche Erträge		44.377,56	
			42.592.108,35
5. Materialaufwand			

	2019 €	2019 €	2019 €
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.619.482,55		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.910.967,56		
		32.530.450,11	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.637.762,87		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.806.738,57		
davon für Altersversorgung € 524.817,89 (Vj. € 502.019,86)		8.444.501,44	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		642.433,08	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.185.057,97	
			43.802.442,60
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			6.608,92
davon aus verbundenen Unternehmen € 21.341,83 (Vj. € 6.584,45)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			99.951,74
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 40.432,86 (Vj. € 36.961,70)			
11. Ergebnis nach Steuern			-1.303.677,07
12. Sonstige Steuern			7.350,05
13. Ergebnis vor Verlustübernahme			-1.311.027,12

	2019 €	2019 €	2019 €
14. Erträge aus Verlustübernahme			1.311.027,12
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2020

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endstand 31.12.2020 €
	Anfangsstand 01.01.2020 €	Zugang + €	Abgang - €	Umbuchungen +/- €		
1	2	3	4	5	6	
Gasverteilung						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte	293.466,31	37.313,95	0,00	126.234,56		457.014,82
Geleistete Anzahlungen	19.136,98	8.594,05	0,00	-3.445,57		24.285,46
	312.603,29	45.908,00	0,00	122.788,99		481.300,28
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen	7.361.439,78	372.417,41	153.545,64	0,00		7.580.311,55
Maschinen und maschinelle Anlagen	649.107,46	0,00	0,00	0,00		649.107,46
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.878.553,75	140.476,19	27.104,12	0,00		1.991.925,82
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	126.637,09	28.005,86	0,00	-122.788,99		31.853,96



Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020	
		+	-	+/-		
	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	6
	10.015.738,08	540.899,46	180.649,76	-122.788,99	10.253.198,79	
	10.328.341,37	586.807,46	180.649,76	0,00	10.734.499,07	
Abschreibungen						
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020	
		+	-	+/-		
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11	11
Gasverteilung						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte	187.135,24	109.279,85	0,00	0,00	296.415,09	
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	187.135,24	109.279,85	0,00	0,00	296.415,09	
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen	6.550.819,78	436.549,41	153.545,64	0,00	6.833.823,55	
Maschinen und maschinelle Anlagen	585.499,46	7.645,00	0,00	0,00	593.144,46	



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abschreibungen angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge		Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
			+	-		
	€	€	€	€	+/-	€
1	7	8	9	10	11	11
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.482.391,89	137.850,80	27.104,12		0,00	1.593.138,57
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
	8.618.711,13	582.045,21	180.649,76		0,00	9.020.106,58
	8.805.846,37	691.325,06	180.649,76		0,00	9.316.521,67
Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres			Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres		
			€			€
1			12			13
Gasverteilung						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte			160.599,73			106.331,07
Geleistete Anzahlungen			24.285,46			19.136,98
			184.885,19			125.468,05
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen			746.488,00			810.620,00
Maschinen und maschinelle Anlagen			55.963,00			63.608,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung			398.787,25			396.161,86

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	12	13
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	31.853,96	126.637,09
	1.233.092,21	1.397.026,95
	1.417.977,40	1.522.495,00

Bilanz Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.947,02		1.448,02	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	250.650,25		323.799,66	
		253.597,27		325.247,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	38.051,21		31.987,12	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	167.211,41		61.737,80	
3. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	5.089,50		47.411,40	
4. Forderungen gegen Gesellschafter	309.273,49		0,00	
		519.625,61		141.136,32
B. Rechnungsabgrenzungsposten		18,16		15,60
		773.241,04		466.399,60

Passivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		666.495,19		127.951,86
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	138,46		0,00	
		138,46		0,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4,64		9,74	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.287,49		60.528,26	
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	60.065,86		74.711,04	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0,00		182.696,92	
5. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern € 36.146,37 (Vj. € 20.450,10)	36.249,40		20.501,78	
		106.607,39		338.447,74
		773.241,04		466.399,60

Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2020

	2020	2020	2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.367.922,38	
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		73.149,41	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		31,42	
4. Sonstige betriebliche Erträge		26,63	
			1.294.831,02



	2020	2020	2020
	€	€	€
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	277.058,26		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	798.631,44		
		1.075.689,70	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.711,39		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	439,73		
davon für Altersversorgung € 130,78 (Vj. € 0,00)		2.151,12	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		779,35	
			1.078.620,17
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,17
davon aus verbundenen Unternehmen €0,17 (Vj. € 0,00)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			2.934,45
davon an verbundene Unternehmen € 2.889,90 (Vj. € 3.265,04)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 5,78 (Vj. € 0,00)			
10. Ergebnis nach Steuern			213.276,57
11. Sonstige Steuern			50,29
12. Ergebnis vor Gewinnabführung			213.226,28

	2020	2020	2020
	€	€	€
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung			-213.226,28
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2019	2019	2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		792.808,17	
2. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		95.544,81	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	
4. Sonstige betriebliche Erträge		255,00	
			888.607,98
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	163.929,57		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	543.572,22		
		707.501,79	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0,00		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00		
davon für Altersversorgung € 130,78 (Vj. € 0,00)		0,00	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		0,00	



	2019	2019	2019
	€	€	€
			707.501,79
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,00
davon aus verbundenen Unternehmen €0,17 (Vj. € 0,00)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			3.265,04
davon an verbundene Unternehmen € 2.889,90 (Vj. € 3.265,04)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstel- lungen € 5,78 (Vj. € 0,00)			
10. Ergebnis nach Steuern			177.841,15
11. Sonstige Steuern			0,00
12. Ergebnis vor Gewinnabführung			177.841,15
13. Aufwendungen aus Gewinnabfüh- rung			-177.841,15
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2020



Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
		+	-	+/-	
	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6

Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors

Sachanlagen

Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.726,00	0,00	0,00	0,00	31.726,00
	31.726,00	0,00	0,00	0,00	31.726,00
	31.726,00	0,00	0,00	0,00	31.726,00

Abschreibungen					
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
		+	-	+/-	
	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11

Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors

Sachanlagen

Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.726,00	0,00	0,00	0,00	31.726,00
------------------------------------	-----------	------	------	------	-----------



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abschreibungen angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge		Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
			+	-		
	€	€	€	€	±/-	€
1	7	8	9	10	11	11
	31.726,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.726,00
	31.726,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.726,00

Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
		€	€
1	12	12	13

Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors

Sachanlagen

Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00
	0,00	0,00
	0,00	0,00

Bilanz Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors zum 31. Dezember 2020**Aktivseite**

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.250,63		4.291,61	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	20.232,91		9.683,68	
		23.483,54		13.975,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	48.041,58		23.009,91	
2. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	2.523,26		18.371,81	
		50.564,84		41.381,72
B. Rechnungsabgrenzungsposten		8,69		12,18
C. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		601.091,17		530.477,25
		675.148,24		585.846,44

Passivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		0,00		0,00
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	3,59		0,00	
		3,59		0,00
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,38		0,29	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.912,09		1.012,88	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.264,42		0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	4.848,62		2.234,34	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	652.095,64		557.701,66	

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
6. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon aus Steuern € 14.933,39 (Vj. € 24.832,26)	15.023,50		24.897,27	
		675.144,65		585.846,44
		675.148,24		585.846,44

Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2020

	2020	2020	2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.197.616,90	
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		10.549,23	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		3,14	
4. Sonstige betriebliche Erträge		0,37	1.208.169,64
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	50.649,52		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	448.828,25		
		499.477,77	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	45,66		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10,18		

	2020	2020	2020
	€	€	€
davon für Altersversorgung € 3,47 (Vj. € 0,00)		55,84	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		291,36	
			499.824,97
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,02
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,02 (Vj. € 0,00)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			9.583,39
davon an verbundene Unternehmen € 9.580,47 (Vj. € 10.456,46)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 0,15 (Vj. € 0,00)			
10. Ergebnis nach Steuern			698.761,30
11. Sonstige Steuern			3,68
12. Ergebnis vor Gewinnabführung			698.757,62
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung			-698.757,62
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2019	2019	2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.022.835,24	
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		4.715,34	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00	
4. Sonstige betriebliche Erträge		222,10	



	2019	2019	2019
	€	€	€
			1.018.342,00
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	32.871,48		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	385.446,58		
		418.318,06	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0,00		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00		
davon für Altersversorgung € 3,47 (Vj. € 0,00)		0,00	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		0,00	
			418.318,06
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0,00
davon aus verbundenen Unternehmen € 0,02 (Vj. € 0,00)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			10.456,46
davon an verbundene Unternehmen € 9.580,47 (Vj. € 10.456,46)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 0,15 (Vj. € 0,00)			
10. Ergebnis nach Steuern			589.567,48
11. Sonstige Steuern			0,00

	2019	2019	2019
	€	€	€
12. Ergebnis vor Gewinnabführung			589.567,48
13. Aufwendungen aus Gewinnabführung			-589.567,48
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Bilanz Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne Messstellenbetrieb) zum 31. Dezember 2020

Aktivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	247.907,67		33.207,35	
II. Sachanlagen	953.881,91		1.107.152,32	
		1.201.789,58		1.140.359,67
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.873.285,77		1.729.219,70	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	11.667.910,51		14.194.739,10	
		13.541.196,28		15.923.958,80
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	296.593,42		113.072,31	
2. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	307.336,99		943,28	
3. Forderungen gegenüber Gesellschafter	0,00		2.988.593,56	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.273,59		5.126,67	
		609.204,00		3.107.735,82



	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
III. Guthaben bei der Stadt Karlsruhe und bei Kreditinstituten		80,00		80,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		747,00		1.662,04
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		4.398.727,65		0,00
		19.751.744,51		20.173.796,33

Passivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		0,00		5.207.905,09
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		1.161.968,74		1.132.408,45
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	216,34		427,19	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	511.898,79		0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	595.953,37		863.774,49	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	39.541,00		91.435,00	
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	2.805.696,01		3.294.658,07	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	13.855.891,40		7.107.189,57	
7. Sonstige Verbindlichkeiten	780.578,86		2.475.998,47	
davon aus Steuern € 777.333,18 (Vj. € 2.472.604,92)				
		18.589.775,77		13.833.482,79
		19.751.744,51		20.173.796,33

Gewinn- und Verlustrechnung Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne Messstellenbetrieb) für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2020



	2020	2020	2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		46.246.962,84	
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		2.526.828,59	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		17.547,79	
4. Sonstige betriebliche Erträge		21.038,24	
			43.758.720,28
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.818.837,95		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.132.820,89		
		33.951.658,84	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.558.428,28		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.832.671,01		
davon für Altersversorgung € 506.402,24 (Vj. € 503.146,74)		8.391.099,29	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		588.530,80	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		583.987,37	
			43.515.276,30
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			7.421,54



	2020	2020	2020
	€	€	€
davon aus verbundenen Unternehmen € 7.21,54 (Vj. € 1.558,29)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			63.057,84
davon an verbundene Unternehmen €3.311,53 (Vj. € 14.052,52)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstel- lungen € 41.698,06 (Vj. € 41.573,24)			
11. Ergebnis nach Steuern			187.807,68
12. Sonstige Steuern			13.667,14
13. Ergebnis vor Gewinnabführung			174.140,54
14. Ergebnis vor Verlustübernahme			0,00
15. Aufwendungen aus Gewinnabfüh- rung			174.140,54
16. Erträge aus Verlustübernahme			0,00
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2019	2019	2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		51.081.881,39	
2. Verminderung des Bestands an unfer- tigten Erzeugnissen		8.714.900,77	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		11.898,46	
4. Sonstige betriebliche Erträge		38.789,80	
			42.417.668,88
5. Materialaufwand			



	2019	2019	2019
	€	€	€
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.587.979,44		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	29.549.277,09		
		33.137.256,53	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.534.050,54		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.805.897,03		
davon für Altersversorgung € 506.402,24 (Vj. € 503.146,74)		8.339.947,57	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		536.216,92	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		548.685,45	
			42.562.106,47
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			1.582,32
davon aus verbundenen Unternehmen € 7.21,54 (Vj. € 1.558,29)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			99.610,27
davon an verbundene Unternehmen € 3.311,53 (Vj. € 14.052,52)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 41.698,06 (Vj. € 41.573,24)			
11. Ergebnis nach Steuern			-242.465,54



	2019	2019	2019
	€	€	€
12. Sonstige Steuern			8.250,15
13. Ergebnis vor Gewinnabführung			0,00
14. Ergebnis vor Verlustübernahme			-250.715,69
15. Aufwendungen aus Gewinnabführung			0,00
16. Erträge aus Verlustübernahme			250.715,69
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2020

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endstand 31.12.2020
	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	+/-	
	€	+ €	- €	€		
1	2	3	4	5	6	
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne Messstellenbetrieb)						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte	60.549,97	41.916,55	0,00	141.805,35		244.271,87
Geleistete Anzahlungen	21.497,49	97.464,25	0,00	-3.870,57		115.091,17
	82.047,46	139.380,80	0,00	137.934,78		359.363,04

Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020	
		+	-	+/-		
	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	6
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen	3.453.859,50	312.757,01	418.256,02	0,00	3.348.360,49	
Maschinen und maschinelle Anlagen	1.018.922,52	0,00	0,00	0,00	1.018.922,52	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.977.950,85	172.302,97	31.823,62	0,00	2.118.430,20	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	142.257,54	31.460,34	0,00	-137.934,78	35.783,10	
	6.592.990,41	516.520,32	450.079,64	-137.934,78	6.521.496,31	
	6.675.037,87	655.901,12	450.079,64	0,00	6.880.859,35	
Abschreibungen						
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020	
		+	-	+/-		
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11	11

Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne Messstellenbetrieb)



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen			Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
		Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	ge		
		+	-		+/-	
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9		10	11
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte	48.840,11	62.615,26	0,00		0,00	111.455,37
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
	48.840,11	62.615,26	0,00		0,00	111.455,37
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen	2.976.057,50	367.889,61	412.789,62		0,00	2.931.157,49
Maschinen und maschinelle Anlagen	924.009,52	18.378,00	0,00		0,00	942.387,52
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.585.771,07	139.647,93	31.349,61		0,00	1.694.069,39
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00
	5.485.838,09	525.915,54	444.139,23		0,00	5.567.614,40
	5.534.678,20	588.530,80	444.139,23		0,00	5.679.069,77



Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	
	12	13
	€	€
1	12	13
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne Messstellenbetrieb)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Lizenzen und ähnliche Rechte	132.816,50	11.709,86
Geleistete Anzahlungen	115.091,17	21.497,49
	247.907,67	33.207,35
Sachanlagen		
Verteilungsanlagen	417.203,00	477.802,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	76.535,00	94.913,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	424.360,81	392.179,78
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	35.783,10	142.257,54
	953.881,91	1.107.152,32
	1.201.789,58	1.140.359,67

Bilanz Messstellenbetrieb zum 31. Dezember 2020**Aktivseite**

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	223.314,00		433.586,57	
II. Sachanlagen	67.808,00		63.839,00	

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
		291.122,00		497.425,57
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	4.243,18		4.248,16	
		4.243,18		4.248,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.818,16		2.672,02	
2. Forderungen gegen die Stadt Karlsruhe	8,37		1,13	
3. Forderungen gegenüber Gesellschafter	1.366.306,28		1.565.223,10	
		1.375.132,81		1.567.896,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		2.380,00
		1.670.497,99		2.071.949,98

Passivseite

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
A. Eigenkapital		1.634.957,22		2.046.258,29
B. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen		21.582,55		16.189,46
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,08		0,13	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.533,37		3.089,39	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	580,23		0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	2.530,73		5.090,59	

	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2019
	€	€	€	€
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.313,81		1.322,12	
davon aus Steuern € 2.272,00 (Vj. € 1.313,2)				
		13.958,22		9.502,23
		1.670.497,99		2.071.949,98

Gewinn- und Verlustrechnung Messstellenbetrieb für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2020

	2020	2020	2020
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		606.988,27	
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen		4,98	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		790,73	
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.730,26	
			609.504,28
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	336.766,22		
		336.766,22	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	213.433,06		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	61.557,03		



	2020	2020	2020
	€	€	€
davon für Altersversorgung € 17.654,33 (Vj. € 13.921,61)		274.990,09	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagever- mögens und Sachanlagen		843.767,82	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.614,68	
			1.462.138,81
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			25.762,47
davon aus verbundenen Unternehmen € 25.762,47 (Vj. € 22.877,92)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			37.761,79
davon an verbundene Unternehmen € 27.682,91 (Vj. € 20.157,53)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstel- lungen € 739,30 (Vj. € 626,81)			
11. Ergebnis nach Steuern			-864.633,85
12. Sonstige Steuern			468,70
13. Ergebnis vor Verlustübernahme			-865.102,55
14. Erlöse aus Verlustübernahme			865.102,55
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00
	2019	2019	2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		97.532,98	
2. Verminderung des Bestands an unfer- tigten Erzeugnissen		1.736,96	

	2019	2019	2019
	€	€	€
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		3.180,93	
4. Sonstige betriebliche Erträge		408,42	
			99.385,37
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	306.065,39		
		306.065,39	
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	174.758,12		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	48.562,66		
davon für Altersversorgung € 17.654,33 (Vj. € 13.921,61)		223.320,78	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.126.755,51	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.577,23	
			1.664.718,91
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			22.878,67
davon aus verbundenen Unternehmen € 25.762,47 (Vj. € 22.877,92)			
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			42.704,63



	2019	2019	2019
	€	€	€
davon an verbundene Unternehmen € 27.682,91 (Vj. € 20.157,53)			
davon aus der Aufzinsung von Rückstel- lungen € 739,30 (Vj. € 626,81)			
11. Ergebnis nach Steuern			-1.585.159,50
12. Sonstige Steuern			224,96
13. Ergebnis vor Verlustübernahme			-1.585.384,46
14. Erlöse aus Verlustübernahme			1.585.384,46
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (+/-)			0,00

Anlagennachweis für das Geschäftsjahr 2020

Posten des Anlagever- mögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endstand 31.12.2020
	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen		
	€	+ €	- €	+/- €	€	
1	2	3	4	5	6	
Messstellenbetrieb						
Immaterielle Vermögens- gegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte	608.672,84	13.196,34	0,00	0,00	0,00	621.869,18
Geleistete Anzahlungen	67.644,57	0,00	0,00	-67.644,57		0,00
	676.317,41	13.196,34	0,00	-67.644,57		621.869,18
Sachanlagen						



Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020	
		+	-	+/-		
	€	€	€	€	€	€
1	2	3	4	5	6	6
Verteilungsanlagen	1.978.775,87	677.619,72	0,00	0,00	2.656.395,59	
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.930,42	14.292,76	0,00	0,00	86.223,18	
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	2.050.706,29	691.912,48	0,00	0,00	2.742.618,77	
	2.727.023,70	705.108,82	0,00	-67.644,57	3.364.487,95	
Abschreibungen						
Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Umbuchungen	Endstand 31.12.2020	
		+	-	+/-		
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11	11
Messstellenbetrieb						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte	242.730,84	155.824,34	0,00	0,00	398.555,18	



Posten des Anlagevermögens	Anfangsstand 01.01.2020	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Abschreibungen angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge		Umbuchungen	Endstand 31.12.2020
			+	-		
	€	€	€	€	€	€
1	7	8	9	10	11	
Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	242.730,84	155.824,34	0,00	0,00	0,00	398.555,18
Sachanlagen						
Verteilungsanlagen	1.978.775,87	677.619,72	0,00	0,00	0,00	2.656.395,59
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.091,42	10.323,76	0,00	0,00	0,00	18.415,18
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.986.867,29	687.943,48	0,00	0,00	0,00	2.674.810,77
	2.229.598,13	843.767,82	0,00	0,00	0,00	3.073.365,95
Posten des Anlagevermögens		Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres		Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres		
			€	€		€
1			12	13		
Messstellenbetrieb						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen und ähnliche Rechte			223.314,00			365.942,00



Posten des Anlagevermögens	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres	
	Restbuchwerte am Ende des Geschäftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Geschäftsjahres
	€	€
1	12	13
Geleistete Anzahlungen	0,00	67.644,57
	223.314,00	433.586,57
Sachanlagen		
Verteilungsanlagen	0,00	0,00
Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.808,00	63.839,00
Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen	0,00	0,00
	67.808,00	63.839,00
	291.122,00	497.425,57

Restlaufzeitenspiegel Verbindlichkeiten zum 31.12.2020

Elektrizitätsverteilung	Gesamt Restlaufzeit bis 1 Jahr	
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	924	924
	(Vj. 768)	(Vj. 768)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	2.618	2.618
	(Vj. 1.360)	(Vj. 1.360)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.543	1.543
	(Vj. 2.399)	(Vj. 2.399)
Gesamtbetrag	5.085	5.085
	(Vj. 4.527)	(Vj. 4.527)



Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	10
	(Vj. 61)	(Vj. 61)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	60	60
	(Vj. 75)	(Vj. 75)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	0	0
	(Vj. 183)	(Vj. 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	37	37
	(Vj. 20)	
Gesamtbetrag	107	107
	(Vj. 339)	(Vj. 136)
Gasverteilung	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	403	403
	(Vj. 459)	(Vj. 459)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen besteht	39	39
	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	720	720
	(Vj. 645)	(Vj. 645)
Sonstige Verbindlichkeiten	515	515
	(Vj. 709)	(Vj. 709)
Gesamtbetrag	1.677	1.677
	(Vj. 1.813)	(Vj. 1.813)



Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	2
	(Vj. 1)	(Vj. 1)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	1
	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	5	5
	(Vj. 2)	(Vj. 2)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	652	652
	(Vj. 558)	(Vj. 558)
Sonstige Verbindlichkeiten	15	15
	(Vj. 25)	(Vj. 25)
Gesamtbetrag	675	675
	(Vj. 586)	(Vj. 586)
Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne Messstellenbetrieb)	Gesamt T€	Restlaufzeit bis 1 Jahr T€
Erhaltene Anzahlungen	512	512
	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	596	596
	(Vj. 864)	(Vj. 864)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	39	39
	(Vj. 91)	(Vj. 91)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	2.806	2.806
	(Vj. 3.294)	(Vj. 3.294)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	13.856	13.856
	(Vj. 7.107)	(Vj. 7.107)



Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors (ohne Messstellenbetrieb)	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr
	T€	T€
Sonstige Verbindlichkeiten	781	781
	(Vj. 2.476)	(Vj. 2.476)
Gesamtbetrag	18.590	18.590
	(Vj. 13.833)	(Vj. 13.833)
Messstellenbetrieb	Gesamt	Restlaufzeit bis 1 Jahr
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	8
	(Vj. 3)	(Vj. 3)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	1
	(Vj. 0)	(Vj. 0)
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Karlsruhe	3	3
	(Vj. 5)	(Vj. 5)
Sonstige Verbindlichkeiten	2	2
	(Vj. 1)	(Vj. 1)
Gesamtbetrag	14	14
	(Vj. 10)	(Vj. 10)

Restlaufzeiten sonstige Vermögensgegenstände zum 31.12.2020

Die Forderungen haben ausschließlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Mittelbare Versorgungszusage

Zum Zwecke der Altersversorgung für einen Teil der Mitarbeiter ist die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH Mitglied des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg - Zusatzversorgungskasse - (ZVK). Die mittelbare Versorgungszusage, welche die Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH aufgrund der Verpflichtung gegenüber ihren Mitarbeitern gegeben hat, ist entsprechend der Satzung der ZVK ausgestaltet. Nach Auffassung des Hauptfachausschusses (HFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) sind subsidiäre Versorgungsverpflichtungen gegenüber den Versicherten und deren Hinterbliebenen sowohl im Falle bereits laufender Rentenzahlungen durch die Versorgungskasse als auch bei Versorgungszusagen seitens der Gesellschaft zu bewerten.

Für die nicht passivierte mittelbare Verpflichtung machen wir nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB folgende Angaben:

Die betriebliche Altersversorgung beruht auf der Grundlage eines Gruppenversicherungsvertrages zwischen der Stadtwerke Karlsruhe Netzservice GmbH und der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg nach Maßgabe des Tarifvertrages über die betriebliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes - Altersvorsorge-TV-Kommunal - (ATV-K).

Der Umlagesatz hat in 2020 7,99 % betragen und wird voraussichtlich in 2021 7,99 % betragen. In 2020 waren für die Zusatzversorgungskasse T€ 25.832 (Vj. T€ 25.257) umlagepflichtig.

	Elektrizitätsverteilung	Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors	Gasverteilung
	T€	T€	T€
Umlagepflichtige Löhne und Gehälter	13.918	0	5.843
	(Vj. 13.752)	(Vj. 0)	(Vj. 5.400)
	Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors	Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors	Messtellenbetrieb
	T€	T€	T€
Umlagepflichtige Löhne und Gehälter	0	6.071	0
	(Vj. 0)	(Vj. 6.105)	(Vj. 0)